

**Pädagogische Hochschule
OÖ**

**Ziel- und
Leistungsplan
2019-2021**

 **Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung**

Inhaltsverzeichnis

1	Präambel	3
2	Geltungsdauer und Bezugszeitraum	3
3	Profil und Entwicklungsplanung der Pädagogischen Hochschule	4
3.1	Profil und Entwicklungsplanung im Verbund	4
3.2	Profil und Entwicklungsplanung am Standort	4
3.3	Strategische Ziele der Pädagogischen Hochschule	8
3.4	Strategische Vorhaben der Pädagogischen Hochschule	8
4	Bildungspolitischer Schwerpunkte des Ressorts	9
4.1	Ziel.....	9
4.2	Vorhaben	9
5	Darstellung der Leistungen im Verbund	11
5.1	Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung	11
5.2	Darstellung der Leistungen im Verbund.....	11
5.2.1	Kennzahlen Studierende im Verbund.....	11
5.2.2	Verzeichnis der eingerichteten ordentlichen Studien im Verbund	11
5.2.3	Weitere Leistungen im Verbund.....	14
5.3	Ziel(e) im Verbund	14
5.4	Vorhaben im Verbund.....	15
6	Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung	15
6.1	Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung im Verbund und am Standort.....	15
6.2	Darstellung der Leistungen	16
6.2.1	Kennzahlen Studierende	16
6.2.2	Verzeichnis der eingerichteten ordentlichen Studien	16
6.2.3	Verzeichnis der Fort- und Weiterbildungsangebote	17
6.3	Ziel(e)	18
6.4	Vorhaben	18
7	Forschung und Entwicklung	20
7.1	Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung im Verbund und am Standort.....	20
7.2	Darstellung der Leistungen	21
7.2.1	Verzeichnis der Forschungsschwerpunkte/-projekte	21
7.2.2	Forschungsaktivitäten 2017.....	24
7.3	Ziel(e)	24
7.4	Vorhaben	25
8	Schul- und Unterrichtsentwicklung	28
8.1	Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung im Verbund und am Standort.....	28
8.2	Darstellung der Leistungen	28
8.3	Ziel(e)	29
8.4	Vorhaben	30
9	Praxisschulen der Pädagogischen Hochschule	32
9.1	Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung im Verbund und am Standort.....	32
9.2	Darstellung der Leistungen	32
9.2.1	Klassen, Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2017/18	32
9.2.2	Übertrittsverhalten der Schülerinnen und Schüler.....	32
9.2.3	Schwerpunkte	33
9.2.4	Praxisschulmäßiger Unterricht - Betreuung von Studierenden.....	33
9.3	Ziel(e)	34
9.4	Vorhaben	34
10	Nationale und internationale Kooperationen	35
10.1	Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung im Verbund und am Standort.....	35
10.2	Darstellung der Leistungen	35
10.2.1	Studierenden- und Lehrendenmobilität	35

10.2.2	Kooperationen national und international.....	36
10.3	Ziel(e)	37
10.4	Vorhaben	38
11	Personalentwicklung und Personalstruktur	39
11.1	Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung im Verbund und am Standort.....	39
11.2	Darstellung der Leistungen	39
11.2.1	Personalstruktur.....	40
11.2.2	Qualifikationsstruktur	41
11.3	Ziel(e)	41
11.4	Vorhaben	42
12	Evaluierung und Qualitätssicherung	43
12.1	Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung im Verbund und am Standort.....	43
12.2	Darstellung der wesentlichen Ergebnisse der Evaluierung gemäß §7 HEV	43
12.3	Ziel(e)	44
12.4	Vorhaben	44
13	Zusammenfassende Darstellung der Ziele und Vorhaben.....	45
13.1	Zusammenfassende Darstellung der Ziele	45
13.2	Zusammenfassende Darstellung der Vorhaben	47
14	Maßnahmen bei Nichterfüllung	49
15	Änderungen des Ziel- und Leistungsplans	49

1 Präambel

Gemäß § 30 Hochschulgesetz 2005 haben die Pädagogischen Hochschulen einen Ziel- und Leistungsplan zu erstellen und diesen dem zuständigen Regierungsmitglied zur Genehmigung vorzulegen. Dieser umfasst die

Profil- und Entwicklungsplanung

Bildungspolitische Schwerpunkte des Ressorts

Darstellung der Leistungen im Verbund

sowie folgende Leistungsbereiche:

Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung

Forschung und Entwicklung

Schul- und Unterrichtsentwicklung

Praxisschulen der Pädagogischen Hochschule

Nationale und internationale Kooperationen

Personalentwicklung und Personalstruktur

Evaluierung und Qualitätssicherung

Die Basis für die Darstellung der Leistungen im Ziel- und Leistungsplan sind die Daten des Studienjahrs 2016/17 bzw. die im Formular genannten Stichtage.

Hiermit legt die Pädagogische Hochschule Oberösterreich den Ziel- und Leistungsplan, der am 22.03.2018 vom Hochschulrat beschlossen wurde, vor.

2 Geltungsdauer und Bezugszeitraum

Dieser Ziel- und Leistungsplan gilt vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2021.

3 Profil und Entwicklungsplanung der Pädagogischen Hochschule

3.1 Profil und Entwicklungsplanung im Verbund

Im Verbund Mitte gibt es drei Pädagogische Hochschulen: Die Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig, die Pädagogische Hochschule Oberösterreich und die Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz.

Aufgrund der gesetzlichen Bedingungen der PädagogInnenbildung NEU (BGBl. 07/2013) kooperieren die drei angeführten Pädagogischen Hochschulen im Entwicklungsverbund Mitte (Cluster Österreich Mitte) mit weiteren sieben Kooperationsinstitutionen. Diese Kooperation fokussiert gemäß der Gesetzeslage auf das Studium der Sekundarstufe Allgemeinbildung. Alle Kooperationspartner/-innen haben sich gemäß eines Letters of Intent (06/2014) und eines nachfolgenden Kooperationsvertrages (07/2016) auf eine strukturelle sowie auf eine forschungsbasierte pädagogisch-inhaltliche Kooperation verständigt. Ziel dieser Kooperation ist es, Stärken zu stärken und bestmöglich Synergien zu nutzen. Ein weiteres Ziel ist es, Doppelgleisigkeiten und Redundanzen zu vermeiden. Ab dem Studienjahr 2016/17 hat im gesamten Verbund dieses gemeinsam eingerichtete Studium mit insgesamt 27 Unterrichtsgegenständen und 2 Spezialisierungen begonnen. Für eine qualitätsvolle Weiterentwicklung in Lehre, Forschung und Entwicklung beteiligen sich die genannten drei Pädagogischen Hochschulen sowohl in den Fachwissenschaften, den Fachdidaktiken, den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen sowie den Pädagogisch-Praktischen Studien im Rahmen ihrer Möglichkeiten sowohl im Bachelor- als auch im Masterstudium.

Darüber hinaus kooperieren die drei Pädagogischen Hochschulen des Verbundes Mitte im Bereich der wissenschafts- und professionsorientierten Arbeitseinheiten im Bereich der Primarstufe. In einer ersten Etappe fanden in den vergangenen Jahren (2015-2017) drei wissenschaftliche Studientage der Arbeitseinheiten statt, aus diesen Tagungen haben sich gemeinsame Forschungsprojekte generiert und diese werden in einer weiteren Phase ausgebaut, präsentiert und sollen durch Publikation in den in den drei Häusern vorhandenen Publikationsmedien disseminiert werden.

Für das neu implementierte Bachelorstudium Elementarpädagogik wurde ein gemeinsam entwickeltes Curriculum grundgelegt. Damit haben die drei Standorte Neuland beschritten, da erstmalig ein Nichtlehramtsstudium auf Bachelorniveau eingerichtet wurde. Mit diesem Studium soll die Transition weiterentwickelt werden.

Für die angeschlossenen Praxisschulen der drei Standorte wurde ein Peer-Mentoring-Programm implementiert, welches in der Erstphase auf die Führungskräfte abzielt, um diese in ihrer Rolle zu stärken.

3.2 Profil und Entwicklungsplanung am Standort

Die Pädagogische Hochschule Oberösterreich ist Vorreiterin in der Entwicklung, Beforschung und Verwirklichung einer innovativen PädagogInnenbildung mit Modellcharakter. Diese ist Grundlage für die Aus-, Fort- und Weiterbildung aller Lehrer/innen und anderer im Bildungsbereich tätigen Personen. Im Zentrum steht dabei die Professionalisierung im gesamten pädagogischen Handlungsspektrum und im berufsbiografischen Kontinuum. Die Pädagogische Hochschule Oberösterreich versteht sich als Ort des offenen Diskurses. Sie greift aktiv gesellschaftliche Schlüsselfragen auf und führt den Dialog mit Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftlern, Expertinnen/Experten und Praktikerinnen/Praktikern auf nationaler und internationaler Ebene. In den Themenbereichen Inklusion und Diversität ist sie österreichweit führend in Lehre, Forschung, Entwicklung und Implementierung.

Dieser Sachverhalt bildet sich auch klar im Leitbild der PH OÖ, welches im Jahr 2016 entwickelt wurde, ab. Auf Grundlage der Handreichung für die Neuabfassung des ZLP/RP 2019-2021 wurden in einem partizipativ-diskursiven Prozess unter Einbindung aller Führungskräfte vier strategische Ziele definiert, die für die mittelfristige Positionierung der PH im österreichischem Hochschulraum von zentraler Bedeutung sind. Siehe dazu auch § 3 Abs. 1 HPSV 2017.

Diese Ziele verfolgen zum einen, wie erwähnt, die Situierung im österreichischen Hochschulraum, zum anderen verfolgen sie konsequent die zentralen bildungspolitischen Vorgaben des Ministeriums. Konkret bedeutet das die Fokussierung auf innovative Studienangebote der neuen PädagogInnenbildung, auf eine professionalisierte Schulentwicklung und auf eine Qualifizierungsoffensive von Führungskräften.

Das **erste strategische Ziel** definiert die PH OÖ als **Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Erforschung und Beratung von Führung und Management im Bildungsbereich**. Dabei geht es um Qualifizierungsangebote, die auf die Umsetzung der Bildungsreform 2017 abzielen. Unter dem Titel „Freiraum für Österreichs Schulen“ wird den Standorten auf inhaltlicher Ebene aber auch auf struktureller Ebene mehr Autonomie zugestanden. Dies verlangt ein neues Führungsverständnis mit entsprechender Höher- und Weiterqualifizierung der Schulleiterinnen und Schulleiter.

Es geht in dieser strategischen Zielsetzung nicht nur um die Angebotslegung dieser Qualifizierungsmaßnahmen, sondern auch um die Weiterentwicklung und synchrone Beforschung neuer Inhalte. Dies erfolgt durch unterschiedliche Forschungs- und Entwicklungsprojekte der PH OÖ.

Das **zweite strategische Ziel** zielt auf die genuinen Aufgaben von Pädagogischen Hochschulen ab: **Die Pädagogische Hochschule OÖ ist demnach Ort der wissenschaftlichen Reflexion pädagogischer Praxis. Sie entwickelt, erforscht und implementiert innovative Modelle der PädagogInnenbildung und ihrer Didaktiken. Im Zentrum steht dabei die Professionalisierung im gesamten pädagogischen Handlungsspektrum und im berufsbiographischen Kontinuum.**

Aufbauend auf bestehenden innovativen Studienformaten werden unter Berücksichtigung der sozialen Dimension und digitaler Vermittlungskonzepte neue Studienstrukturen angeboten, mit der Idee, die Attraktivität auch für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger zu erhöhen.

Das **dritte strategische Ziel** greift **kritisch-reflexiv bildungsrelevante Themen der Gesellschaft und Politik in Forschung und Lehre auf, forciert wissenschaftsbasierte Weiterentwicklung und Innovation im Bildungssystem.**

Mit dieser Ausrichtung übernimmt die PH OÖ klar gesellschaftliche Verantwortung für die Weiterentwicklung des Bildungswesens und schafft die Voraussetzung für die Etablierung eines „Third Space“, also der klassischen Verknüpfung von Bildungsmanagement, Wissenschaft und Verwaltung.

Das **vierte strategische Ziel** erklärt die **Pädagogische Hochschule OÖ als Modell einer inklusiven Bildungsorganisation. Sie beforscht und bearbeitet kritisch-reflexiv bildungsrelevante Diversitätsbereiche und forciert auf dieser Basis die Weiterentwicklung und Innovation im Bildungssystem.**

Damit fühlt sich die PH OÖ verpflichtet, die offensive Information und offene Kommunikation, Partizipation und Barrierefreiheit sowie konkrete Unterstützung zu leben und eine Kultur der Vielfalt von Lehrenden und Studierenden in Respekt und Anerkennung bei gleichzeitig gemeinsamen Zielen, klaren Kompetenzen, Leistungserwartungen und Ergebnisstandards weiter zu entwickeln.

Aufgrund der formulierten strategischen Ziele sind für die Pädagogische Hochschule OÖ folgende umfassende Prinzipien charakteristisch:

- Die Pädagogische Hochschule OÖ versteht sich als professionsbezogene tertiäre Bildungsorganisation mit universitärem Charakter, die sich der Freiheit und Einheit von Forschung und Lehre verpflichtet und diese in all ihren Leistungsbereichen umsetzt.
- Sie pflegt ein zeitgemäßes Verständnis der »universitas« als Gemeinschaft von Lehrenden und Lernenden. Dabei sucht sie Kooperationen mit Universitäten und anderen tertiären Bildungseinrichtungen. Am Puls gesellschaftlicher Veränderungen identifiziert und thematisiert die Pädagogische Hochschule Oberösterreich aktuelle Entwicklungen, um diese in konkrete Zukunftsfragen zu transformieren und zeitgemäße Antworten zu präsentieren.
- Als Bildungsorganisation ist die Pädagogische Hochschule Oberösterreich beispielgebend für die Institutionalisierung von innovativen Lehr- und Lernprozessen durch die Etablierung reflexiver Routinen und den produktiven Umgang mit Komplexität. Das Handeln in den damit verbundenen Spannungsfeldern unterstützt sie mit einer Kultur der Ambiguitätstoleranz.
- Fortbildung und Schulentwicklung haben im Sinne des lebenslangen Lernens die Stärkung der Professionalität der Lehrer/innen im Blick und die Professionalisierung der Schule als Lernende Organisation. Demgemäß definiert die PH OÖ einen Schwerpunkt ihrer Forschungs-, Entwicklungs- und Beratungsleistungen auch im Bereich des organisationalen Lernens. Vor dem Hintergrund der wissenschaftlichen Erkenntnisse im Bereich des „Third Space“ sind Innovation und Lernfähigkeit der Organisation PH OÖ zentrale Arbeitsfelder für die Zukunft.
- Internationalität/Internationalisierung fließt als Querschnittsthematik in alle Leistungsbereiche der PH OÖ ein. Um der Bedeutung besonders Rechnung zu tragen, wurde dafür auch ein eigenes Institut nach § 16 HG 2005 installiert, das in enger Zusammenarbeit mit den Instituten für Aus-Fort- und Weiterbildung internationale Perspektiven und Kooperationen zu cross-national bedeutenden Themen der Lehrer/innenbildung durch Lehrenden- und Studierendenaustausch und durch Projekte in Forschungs- und Curriculumsentwicklung einbringt.
- Inklusive Pädagogik wird in allen Leistungsbereichen der PH OÖ wirksam, umfasst die wertschätzende Betonung der Vielfalt menschlicher Entwicklung und die inklusive Haltung gegenüber allen Lernenden, besonders auch gegenüber Lernenden mit unterschiedlichen Begabungen, Beeinträchtigungen und Barrieren. Inklusive Pädagogik schließt damit Begabungs- und Begabtenförderung ebenso ein wie die Förderung von u.a. migrationsbedingter Mehrsprachigkeit.
- Die grundlegende Strukturierung der Organisation als Matrixform dient der verstärkten Einbindung des Kollegiums und externer Partner (Gremien) und der Vernetzung von Themen/Fächern quer über alle Studienangebote in der Aus-, Fort und Weiterbildung. Mit der Schaffung von Fachbereichsinstituten versucht die PH OÖ u.a. die Anschlussfähigkeit für Universitäten auch organisational deutlicher zu verankern.
- Mit den tertiären Partnern am Standort sowie darüber hinaus mit Schulbehörden, Wirtschaft und Kulturinstitutionen – und zwar zu Studien, Lehrgängen und Forschungen in Kernbereichen unseres Leistungsauftrags - werden weitreichende und langfristig stabile Kooperationen weiterentwickelt und ausgebaut.
- Strategische Personalentwicklung als Erfolgsfaktor für die Organisation PH OÖ in Richtung akademischer Tertiärisierung (Unterstützung des Lehrpersonals bei Weiterqualifikationen und internationale Ausschreibungen zur Gewinnung von Personen mit internationaler Lehr- und Forschungserfahrung) und Teamentwicklung wird gezielt umgesetzt.
- Individuelle und organisationale Lernprozesse werden mit dem Ziel der systemischen Einbindung in die Lernende Organisation PH OÖ professionell verknüpft und für die Performanz der Organisation als wesentlicher Faktor definiert.

Die Entwicklungsplanung 2019-2021 sieht aus der Perspektive des Studienjahres 2017/18 sowie den eingangs formulierten strategischen Zielen und Prinzipien folgende Festlegungen vor:

- Der begonnene Aufbau der Studien nach PB Neu wird sukzessive fortgesetzt. Mit Ablauf des ZLP (2019-2021) sind alle Studien im Vollausbau.

- Die Weiterentwicklung der Berufspädagogik unter dem Blickwinkel der Diversität mit der parallelen Implementierung eines spezifischen Forschungsschwerpunkts.
- Die gezielte Weiterentwicklung der Qualität der Lehre (durch den Ausbau der kasuistischen Datenbank, Schreibwerkstätten, forschungsgeleiteten Lehre und Aktionsforschung, EIS-Electronic Innovation Studio u.v.m.)
- Weiterentwicklung des Systems Schule im Bereich Fort- und Weiterbildung
- Entwicklung und Implementierung eines Konzeptes für das Masterpraktikum durch das Linzer Zentrum PPS
- Die Weiterentwicklung der Praxisschule „Europaschule“ sowie die Schaffung eines Netzwerkes von Kooperationsstandorten.
- Die permanente Stärkung der Internationalisierung der Hochschule in allen Studien.
- Unterstützung des Projektes Grundkompetenzen absichern durch Schulentwicklungsberatung und wissenschaftliche Begleitforschung sowie der Implementierung eines PFL-Lehrganges in der Primarstufe in Kooperation mit der PH Kärnten.
- Der Ausbau der Forschungsunterstützung für die Lehrenden über die Servicestelle Forschung unter Einbindung des wissenschaftlichen Beirats der PH OÖ (Beratung und Begleitung, Forschungswerkstätten, Publikationsmöglichkeiten).
- Aufbau von Kooperationen mit in- und ausländischen Partnern für die Möglichkeiten der Abfassung von Promotionen in den Bereichen der Fachdidaktiken sowie der Bildungswissenschaften.
- Verstärkung von Qualitätsmanagement im Sinne des ganzheitlichen Prozessmanagements mit der weitergehenden Verbindung von Verwaltungsabläufen und -leistungen und Kernprozessen pädagogischer Hochschulen (Shared Service Centers).

3.3 Strategische Ziele der Pädagogischen Hochschule

Basierend auf den zentralen bildungspolitischen Vorgaben des Bundesministeriums vom Oktober 2017 wurden vier strategische Ziele festgelegt (A – D). Diesen werden in den jeweiligen Leistungsbe-
reichen (Kap. 6-12) Ziele und Vorhaben zugeordnet.

Nr.	Ziel(e)	Indikator	IST-Wert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
1 A	Die Pädagogische Hochschule OÖ ist ein Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Erforschung und Beratung von Führung und Management im Bildungsbereich.	Erfüllungsgrad der relevanten Indikatoren in den Vorhaben A1 – A10	20 %	45 %	65 %	85 %
2 B	Die Pädagogische Hochschule OÖ ist Ort der wissenschaftlichen Reflexion pädagogischer Praxis. Sie entwickelt, erforscht und implementiert innovative Modelle der PädagogInnenbildung und ihrer Didaktiken. Im Zentrum steht dabei die Professionalisierung im gesamten pädagogischen Handlungsspektrum und im berufsbiographischen Kontinuum.	Erfüllungsgrad der relevanten Indikatoren in den Vorhaben	15 %	50 %	70 %	90 %
3 C	Die Pädagogische Hochschule OÖ greift kritisch-reflexiv bildungsrelevante Themen der Gesellschaft und Politik in Forschung und Lehre auf, forciert wissenschaftsbasierte Weiterentwicklung und Innovation im Bildungssystem.	Erfüllungsgrad der relevanten Indikatoren in den Vorhaben	10 %	35 %	50 %	65 %
4 D	Die Pädagogische Hochschule OÖ ist Modell einer inklusiven Bildungsorganisation. Sie beforscht und bearbeitet kritisch-reflexiv bildungsrelevante Diversitätsbereiche und forciert auf dieser Basis die Weiterentwicklung und Innovation im Bildungssystem.	Erfüllungsgrad der relevanten Indikatoren in den Vorhaben	30 %	50 %	70 %	90 %

3.4 Strategische Vorhaben der Pädagogischen Hochschule

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung
1	Entwicklung der PH OÖ zu einem Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Erforschung und Beratung von Führung und Management im Bildungsbereich	Umsetzung der Vorhaben A1 – A10	Siehe Vorhaben A1 – A10
2	Entwicklung der PH OÖ zu einem Ort der Vernetzung von Theorie und Praxis	Umsetzung der Vorhaben B1 – B4	Siehe Vorhaben B1 – B5
3	Entwicklung der PH OÖ zu einer Akteurin, die bildungsrelevante Themen der Gesellschaft und Politik aufgreift.	Umsetzung der Vorhaben C1	Siehe Vorhaben C1 – C4
4	Entwicklung der PH OÖ zu einem Modell inklusiver Bildungsorganisation.	Umsetzung der Vorhaben D1 – D14	Siehe Vorhaben D1 – D12

4 Bildungspolitische Schwerpunkte des Ressorts

4.1 Ziel

Die Pädagogischen Hochschulen stellen durch entsprechende Maßnahmen sicher, dass die bildungspolitischen Schwerpunkte des Ressorts nach zeitlichen Vorgaben des BMBWF umgesetzt werden.

Die Pädagogischen Hochschulen weisen im Rahmen der jährlich zugewiesenen Ressourcen die entsprechende Flexibilität in ihrer Programm- und Ressourcenplanung auf, um neue bildungspolitische Schwerpunkte und kurzfristig beschlossene Maßnahmen seitens des Ressorts zu implementieren.

Die privaten Pädagogischen Hochschulen setzen dies im Rahmen ihres Anteils an der Fort- und Weiterbildung in Abstimmung mit den anderen Pädagogischen Hochschulen des Verbundes bedarfsorientiert um.

4.2 Vorhaben

Leistungsbereich Lehre in Aus, Fort- und Weiterbildung			
Nr.	Bereich	Bezeichnung des Vorhabens Vorgabe BMBWF	Umsetzung
1	Sprachförderung	Entwicklung von Modellen und Konzepten für Qualifizierungsmaßnahmen für Pädagoginnen und Pädagogen im Bereich sprachlicher Bildung und Migration in Abstimmung mit BMBWF	2019: Ergreifung von Maßnahmen zur Implementierung des Lehrplans für Deutschförderklassen sowie vom Messinstrument Kompetenzanalyse Deutsch (MIKA-D) in der Aus-, Fort- und Weiterbildung. 2020/21: Ergreifung von Maßnahmen zur Umsetzung des Kompetenzmodells DaZKompP
2	Grundkompetenzen Rechnen/Schreiben/Lesen	Sicherstellung von Qualifizierungsmaßnahmen zur Stärkung der Grundkompetenzen Rechnen/Schreiben/Lesen	Ab 2019: Gewährleistung eines bedarfsgerechten Angebots für die Qualifizierungen von Pädagoginnen und Pädagogen
3	Schulmanagement	Weiterentwicklung der Führungskräfteentwicklung entlang des neu definierten Schulleitungsprofils: Inhalte und Qualitätssicherung österreichweit abgestimmt gemeinsam mit dem BMBWF	Ab 2019: Gewährleistung eines bedarfsgerechten Angebots
4	Digitalisierung	Entwicklung von Qualifizierungsmaßnahmen für Pädagoginnen und Pädagogen entsprechend dem Masterplan Digitalisierung in Abstimmung mit BMBWF	Ab 2019: Qualifizierung von Pädagoginnen und Pädagogen entsprechend dem Masterplan Digitalisierung Meilensteine sind noch vom BMBWF zu definieren
5	Pädagogikpaket	Entwicklung von Modellen und Konzepten für Qualifizierungsmaßnahmen für Pädagoginnen	Ab 2019: Gewährleistung eines bedarfsgerechten Angebots für

		und Pädagogen zur Stärkung des kompetenzorientierten Unterrichts und Umsetzung der neuen Lehrpläne, der neuen Leistungsbeurteilung ab dem Schuljahr 2021/22 aufsteigend sowie der iKPM und Rückmeldegespräche ab dem Jahr 2021/22	die Qualifizierungen von Pädagoginnen und Pädagogen Meilensteine sind noch vom BMBWF zu definieren
6	Ethik	Aus- Fort- und Weiterbildung von Pädagoginnen und Pädagogen für das künftige Unterrichtsfach Ethik	2019: bedarfsgerechte Qualifizierung von Pädagoginnen und Pädagogen entsprechend des gemeinsamen Rahmencurriculums Weitere Meilensteine sind noch vom BMBWF zu definieren.

Leistungsbereich Schul- und Unterrichtsentwicklung			
Nr.	Bereich	Bezeichnung des Vorhabens Vorgabe BMBWF	Meilensteine zur Umsetzung
1	Schulentwicklungsberatung zur Umsetzung Bildungspolitische Vorhaben BMBWF (Bildungsreform, Digitalisierung, GruKo etc.)	Gewährleistung der PH internen Steuerung und Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen	2019: Sicherstellung einer dem Bedarf entsprechenden Anzahl an Schulentwicklungsberaterinnen und -beratern sowie Durchführung von Schulentwicklungsmaßnahmen für Schulen mit entsprechendem Entwicklungsbedarf Weitere Meilensteine sind noch vom BMBWF zu definieren

Weiter Ziele und Vorhaben der Pädagogischen Hochschule zu den Ressortschwerpunkten sind im jeweiligen Leistungsbereich des Ziel- und Leistungsplans abgebildet.

5 Darstellung der Leistungen im Verbund

5.1 Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung

Wie unter Punkt 3.1. beschrieben, kooperieren die drei Pädagogischen Hochschulen im Verbund Mitte im Bereich Lehramt Sekundarstufe, im Bereich der wissenschafts- und professionsorientierten Arbeitseinheiten Primarstufe und beim neu implementierten Bachelorstudium Elementarpädagogik. Zur inhaltlichen Ausgestaltung dieser Kooperation werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehre und Forschung bzw. in der Kooperation der Praxisschulen in den nächsten Jahren geplant und umgesetzt.

5.2 Darstellung der Leistungen im Verbund

5.2.1 Kennzahlen Studierende im Verbund

	Primar		Sek. AB				Sek. BB				auslaufend								Summe		
			Verbund gesamt		anteilige Zählung al- ler PH						VS		NMS		ASO		Rel.				
Studierende	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	Σ		
ord. Studierende WS 2017	983	99	1242	602	*)437	2*)14	47	107	118	15	400	180	31	9	49	10	2065	634	2699		
Studienanfängerinnen und Studienanfänger WS 2017	355	38	613	305	*)250	1*)24	19	47									624	209	833		
Abschlüsse SJ 2016/2017							33	35	460	41	249	87	80	7	39	8	861	178	1039		

Anteilige Zählung: *) Nach Durchsicht der übermittelten Daten kann die anteilige Zählung der einzelnen Pädagogischen Hochschulen im Verbund Mitte nicht nachvollzogen werden.

5.2.2 Verzeichnis der eingerichteten ordentlichen Studien im Verbund

Studien gem. § 38 HG, § 38a HG	Studienart	Anmerkungen
Elementarpädagogik	Bachelorstudium	
Primarstufe	Bachelorstudium	<ul style="list-style-type: none"> • Ästhetisches Lernen (PH Sbg) • Elementarpädagogik (PH OÖ, PHDL) • Gesellschaftliches Lernen (PH Sbg) • Gesundheit und Lebenskompetenzen in Schulen (PH Sbg) • Inklusive Pädagogik / Fokus Behinderung (PH OÖ, PHDL) • Inklusive Pädagogik (PH Sbg) • Mathematik-Naturwissenschaft-Technik (PH OÖ, PHDL) • Naturwissenschaft und Technik (PH Sbg) • Religions- und Spiritualitätsbildung – Lehrbefähigung katholischer Religionsunterricht (PHDL) • Katholische Religionspädagogik (PH Sbg gemeinsam mit KPH-ES) • Soziale Vielfalt: Sozial- und kulturwissenschaftliche Vertiefung (PHDL) • Sozial- und kulturwissenschaftliche Bildung (PHOÖ)

		<ul style="list-style-type: none"> • Sprachliche Bildung (PH OÖ, PHDL) • Ernährungs- und Gesundheitsbildung (PH OÖ, PHDL) - auslaufend • Bewegung und Sport (PH OÖ, PHDL) - auslaufend • Freizeitpädagogik (PH OÖ, PHDL) - auslaufend • Künstlerische Bildung (PH OÖ, PHDL) - auslaufend • Handlungsorientierte Medienpädagogik (PH OÖ, PHDL) - auslaufend • Musikalische Bildung (PH OÖ, PHDL) - auslaufend • Schulsozialpädagogik (PH OÖ, PHDL) - auslaufend • Theaterpädagogik (PH OÖ, PHDL) – auslaufend <p><u>Neue große Schwerpunkte ab Studienjahr 2019/20:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewusst Leben und Bewegen (PH OÖ, PHDL) • Musik und Theaterpädagogik (PH OÖ, PHDL) • Kunst.Schaffen (PH OÖ, PHDL)
Primarstufe	Masterstudium	<ul style="list-style-type: none"> • Masterstudium Lehramt Primarstufe (PH OÖ, PHDL, PH Sbg) • Masterstudium Lehramt Primarstufe - Religions- und Spiritualitätsbildung katholisch - Erweiterung im angrenzenden Altersbereich 10-15 Jahre (PHDL) – Voraussetzung Schwerpunkt Religions- und Spiritualitätsbildung im Bachelorstudium • Masterstudium Lehramt für Primarstufe mit einer Erweiterung des Altersbereichs auf 10-15 Jahre im Schwerpunkt Inklusive Pädagogik (PH OÖ, PHDL) - Voraussetzung Schwerpunkt Inklusive Pädagogik im Bachelorstudium • Masterstudium Lehramt für Primarstufe mit Schwerpunkt Inklusive Pädagogik und einem Fokus auf sozial-emotionale Entwicklung (PH OÖ, PHDL) - Voraussetzung Schwerpunkt Inklusive Pädagogik im Bachelorstudium • Masterstudium Primarstufe mit Schwerpunkt Inklusive Pädagogik und einem Fokus auf Lernen und kognitive Entwicklung (PH OÖ) - Voraussetzung Schwerpunkt Inklusive Pädagogik im Bachelorstudium • Masterstudium Primarstufe mit Schwerpunkt Inklusive Pädagogik und einem Fokus auf Sprache und Kommunikation (PH OÖ) - Voraussetzung Schwerpunkt Inklusive Pädagogik im Bachelorstudium • Masterstudium Primarstufe mit Fokus Migration und Mehrsprachigkeit
Sekundarstufe AB	Bachelorstudium	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegung und Sport (PLUS, PH OÖ, PHDL, PH Sbg) • Bildnerische Erziehung (PLUS, MOZ, UfG, PH OÖ, PHDL, PH Sbg) • Biologie und Umweltkunde (PLUS, JKU, PH OÖ, PHDL, PH Sbg) • Chemie (PLUS, JKU, PH OÖ, PHDL, PH Sbg) • Deutsch (PLUS, PH OÖ, PHDL, PH Sbg) • Englisch (PLUS, JKU, PH OÖ, PHDL, PH Sbg) • Ernährung und Haushalt (PLUS, JKU, PH OÖ, PHDL, PH Sbg) • Französisch (PLUS) • Geographie und Wirtschaft (PLUS, JKU, PH OÖ, PHDL, PH Sbg) • Geschichte und Sozialkunde/politische Bildung (PLUS, JKU, PH OÖ, PHDL, PH Sbg) • Gestaltung – Technik.Textil (PLUS, MOZ, UfG, PH OÖ, PHDL, PH Sbg) • Griechisch (PLUS)

		<ul style="list-style-type: none"> • Informatik und Informatikmanagement (PLUS, JKU, PH OÖ, PHDL, PH Sbg) • Instrumentalerziehung (MOZ) • Italienisch (PLUS) • Katholische Religion (PLUS, KPH-ES, KU, PHDL) • Latein (PLUS) • Mathematik (PLUS, JKU, PH OÖ, PHDL, PH Sbg) • Mediengestaltung (UfG, PH OÖ, PHDL) • Musikerziehung (MOZ, ABPU, PH OÖ, PHDL, PH Sbg) • Physik (PLUS, JKU, PH OÖ, PHDL, PH Sbg) • Psychologie und Philosophie (PLUS, JKU, KU, PH OÖ, PHDL, PH Sbg) • Russisch (PLUS) • Spanisch (PLUS) • Spezialisierung Inklusive Pädagogik/Fokus Behinderung (PLUS, PH OÖ, PHDL, PH Sbg) • Spezialisierung Schule und Religion (PLUS, KPH-ES, KU, PHDL)
Sekundarstufe AB	Masterstudium	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegung und Sport (PLUS, PH OÖ, PHDL, PH Sbg) • Bildnerische Erziehung (PLUS, MOZ, UfG, PH OÖ, PHDL, PH Sbg) • Biologie und Umweltkunde (PLUS, JKU, PH OÖ, PHDL, PH Sbg) • Chemie (PLUS, JKU, PH OÖ, PHDL, PH Sbg) • Deutsch (PLUS, PH OÖ, PHDL, PH Sbg) • Englisch (PLUS, JKU, PH OÖ, PHDL, PH Sbg) • Französisch (PLUS) • Geographie und Wirtschaft (PLUS, JKU, PH OÖ, PHDL, PH Sbg) • Geschichte und Sozialkunde/politische Bildung (PLUS, JKU, PH OÖ, PHDL, PH Sbg) • Griechisch (PLUS) • Informatik und Informatikmanagement (PLUS, JKU, PH OÖ, PHDL, PH Sbg) • Instrumentalerziehung (MOZ) • Italienisch (PLUS) • Katholische Religion (PLUS, KPH-ES, KU, PHDL) • Latein (PLUS) • Mathematik (PLUS, JKU, PH OÖ, PHDL, PH Sbg) • Musikerziehung (MOZ, ABPU, PH OÖ, PHDL, PH Sbg) • Physik (PLUS, JKU, PH OÖ, PHDL, PH Sbg) • Psychologie und Philosophie (PLUS, JKU, KU, PH OÖ, PHDL, PH Sbg) • Russisch (PLUS) • Spanisch (PLUS) • Spezialisierung Inklusive Pädagogik/Fokus Behinderung (PLUS, PH OÖ, PHDL, PH Sbg) • Spezialisierung Schule und Religion (PLUS, KPH-ES, KU, PHDL)
Sekundarstufe AB	Erweiterungsstudien Bachelorstudium	Siehe Fächer Bachelorstudium Sekundarstufe AB
Sekundarstufe AB	Erweiterungsstudien Masterstudium	Siehe Fächer Masterstudium Sekundarstufe AB
Sekundarstufe BB	Bachelorstudium	<p>Fachbereich Duale Ausbildung sowie Technik und Gewerbe für die Fächerbündel (PH OÖ)</p> <ul style="list-style-type: none"> · der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände · der fachtheoretischen Unterrichtsgegenstände · der fachpraktischen Unterrichtsgegenstände

		Fachbereich Information und Kommunikation (PHOÖ) Fachbereich Ernährung (PH OÖ) Facheinschlägige Studien Ergänzende Studien (PH OÖ) Fachbereich Erziehung – Bildung – Entwicklungsbegleitung (PH OÖ) Fachbereich Soziales (PH OÖ)
Sekundarstufe BB	Masterstudium	mit den Schwerpunkten (PH OÖ) · Educational Media · Diversity · Persönlichkeitsbildung, soziale Kompetenz und politische Bildung · Nachhaltigkeitsmanagement in Gesundheit und Ernährung
Lehramt für Volksschulen	Bachelorstudium	auslaufend
Lehramt für Neue Mittelschulen	Bachelorstudium	auslaufend
Lehramt für Sonderschulen	Bachelorstudium	auslaufend
Lehramt für katholische Religion an Pflichtschulen	Bachelorstudium	auslaufend
Lehramt für Polytechnische Schulen	Bachelorstudium	auslaufend
Lehramt für Bereiche der Berufsbildung	Bachelorstudium	auslaufend

5.2.3 Weitere Leistungen im Verbund

Mit Verweis auf das Leistungsverzeichnis 7 (Forschung und Entwicklung) wird angeführt, dass die drei Pädagogischen Hochschulen sich an einem gemeinsamen Entwicklungsprojekt zum Aufnahmeverfahren im Verbund Mitte entschieden haben. Dabei bringen die einzelnen Hochschulen entweder Personalressourcen oder Finanzmittel ein.

Mit Verweis auf das Leistungsverzeichnis 10 (Nationale und internationale Kooperationen) wird angeführt, dass sich die drei Pädagogischen Hochschulen mit den weiteren 7 Kooperationspartnern im Verbund Mitte entschieden haben, zur Förderung der Studierendenmobilität wechselseitige Anerkennungen durchzuführen und zusätzlich alle internationalen Partnerinstitutionen für alle Studierenden des Verbundes zugänglich sind.

5.3 Ziel(e) im Verbund

Nr.	Ziel(e)	Indikator	IST-Wert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
1	Aufbau und Implementierung eines Peer-Mentoring-Systems auf Leitungsebene der Praxisschulen im Verbund Mitte (Qualifizierung der Führungskräfte)	Anzahl der Peer-Besuche an den Praxisschulen	0	2	4	4
2	Weiterentwicklung der wissenschafts- und professionsorientierten Arbeitseinheiten in der Primarstufe	Anzahl der Forschungsprojekte	17	20	23	26

5.4 Vorhaben im Verbund

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung
1	Durchführung von Fachtagungen (Ziel 2)	In Weiterführung der schon begonnenen Tradition jährlicher Fachtagungen sollen diese fortgeführt werden.	M 1: 2019 – 2021 jeweils eine Fachtagung

6 Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung

6.1 Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung im Verbund und am Standort

An der PH OÖ gliedern sich die Ausbildungs- und Weiterbildungsinstitute wie folgt auf: Elementar- und Grundschulpädagogik, Sekundarstufenpädagogik, Berufspädagogik und Inklusive Pädagogik. Sie verfolgen das Ziel, die Studierenden zur professionellen Bewältigung ihrer spezifischen beruflichen Anforderungen zu qualifizieren und dabei den Grundstein für eine forschende Weiterentwicklung des eigenen Handelns im lernenden System Schule zu legen. Aufbauend auf einem Kompetenzmodell wird ein Konzept einer evidenzbasierten Lehre entwickelt, in das die Veränderungen der Pädagog/innenbildung Neu einfließen.

Die fünf Profilt Themen der PH OÖ werden sowohl durch spezielle Lehrveranstaltungen abgedeckt, finden sich aber auch als Querschnittsthemen in den Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Internationalität und die Berücksichtigung des Art. 24 der UN-Behindertenrechtskonvention und die Schwerpunktsetzung im Bereich Inklusive Pädagogik gelegt.

Das Institut für Berufspädagogik ist eines der vier berufspädagogischen Zentren Österreichs mit den Bachelor- und Masterstudien der Sekundarstufe Berufsbildung für die Fachbereiche: Information und Kommunikation, Ernährung, Duale Ausbildung sowie Technik und Gewerbe, Soziales, Erziehung – Bildung – Entwicklungsberatung und Facheinschlägige Studien Ergänzende Studien. Dabei ist die enge Kooperation mit Fachkräften aus Wirtschaft und Netzwerkpartner/innen hervorzuheben. In der Weiterentwicklung und Forschung liegt der Fokus auf Lernen und Lehren in der Berufsbildung unter dem Aspekt der Diversität.

Die PH OÖ ist Kompetenzzentrum im Bereich Fortbildung. Sie bekennt sich zu lebens- und berufs begleitende Bildung von Pädagoginnen und Pädagogen im vorschulischen Bereich, in der Primarstufe und in der Sekundarstufe.

Sie akzentuiert die Angebote in Bezug auf die relevanten Profilt Themen und die strategischen Grundsätze der PH OÖ.

Sie entwickelt das Programm unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Nachhaltigkeit und betont bedarfs- und bedürfnisorientierte Angebote spezifischer Zielgruppen. Im Fokus steht die Professionalisierung der Lehrerinnen und Lehrer zur Festigung der Bildungsqualität unter Berücksichtigung relevanter Ergebnisse der berufsfeldbezogenen Begleit- und Entwicklungsforschung.

6.2 Darstellung der Leistungen

6.2.1 Kennzahlen Studierende

	Primar		Sek. AB anteilige Zählung eigene PH		Sek. BB)		auslaufend								Summe		
							VS		NMS		ASO		Rel.				
Studierende	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	Σ
ord. Studierende WS 2017	259	28	218	91	36	83	57	6	146	76	19	4	X	X	735	288	1023
Studienanfänger WS 2017	92	10	121	55	17	46									230	111	341
Abschlüsse SJ 2016/2017							149	13	111	43	42	4	X	X	302	60	362

*) inkl. facheinschlägige ergänzende Studien
Auslaufend fehlend BP (BS, TGP, IKP)

6.2.2 Verzeichnis der eingerichteten ordentlichen Studien

Studien gem. § 38 HG, § 38a HG	SKZ	Studienart	Anmerkungen
Sekundarstufe AB	054	ErweiterungsStud	
Elementarpädagogik	031	BachStud	
LA Primarstufe	098	BachStud	
LA Primarstufe	099	MasterStud	
LA Volksschulen	110	BachStud	
Neue Mittelschulen	121	BachStud	
LA Sekundarstufe BB	128	BachStud	
LA Sonderschulen	130	BachStud	
LA Polytechnische Schulen	140	BachStud	
LA Sekundarstufe AB	198	BachStud	
LA Berufsschulen	210	BachStud	
LA tech. -gewerb. FachB	230	BachStud	
LA FachB Informatik u. Kommunikation	240	BachStud	

6.2.3 Verzeichnis der Fort- und Weiterbildungsangebote

Hochschullehrgänge ab 30 EC	Anzahl	TN		
		w	m	Σ
Hochschullehrgänge 30 - 59 EC	4	49	74	123
Hochschullehrgänge 60 - 89 EC	11	252	94	346
Hochschullehrgänge ab 90 EC (<i>teilweise auslaufend</i>)	7	70	26	96

Angebote	Hochschullehrgänge ab 5 EC	EC	SKZ	Laufzeit von - bis	TN	
					w	m
Mentoring	Ausbildung zur Praxispädagogin/Praxispädagogen	15	710 673	3 Sem.	23	4
	Ausbildung Praxistutor/Praxistutorin	15	710 703	3 Sem.	18	-
	Ausbildungslehrer/in in der Berufspädagogik I	15	710 768	3 Sem.	11	11
	Betreuungslehrerinnen/Betreuungslehrer an AHS/BMHS u. BAFEB	6	710 178	2 Sem.	34	19
	Hochschuldidaktik	60	730 720	6 Sem.	9	8
Sprachförderung	Deutsch als Zweitsprache	15	710 143	3 Sem.	187	17
	Deutsch und Kommunikation	30	720 637	5. Sem.	9	18
	Frühe sprachliche Förderung	6	710 208	1 Sem.	21	1
	Interkulturelle und sprachliche Bildung	12	710 186	4 Sem.	17	1
	Sprachbewusster Unterricht für PH-LehrerInnen NEU	12	710 733	2 Sem.	-	-
	Sprachbewusster Unterricht	9	710 753	2 Sem.	51	2
Schulmanagement	Schulmanagement für Schulleiter/innen	12	710 165	4 Sem.	114	53
	HLG mit Masterabschluss Schulmanagement	120	740 129	6 Sem.	20	9
	HLG Schulmanagement	60	730 257	6. Sem.	15	9

	Qualitätsmanagement für Führungskräfte in QIBB (mit PH Tirol)	6	710 642	2 Sem.	3	4
	SQA	6	710 755	4 Sem.	69	8
	Zertifizierte/r Qualitätsprozessmanager/in in QIBB	12	710 643	2 Sem.	25	16
Erzieher/innen in der Lernhilfe und Freizeitpädagog/innen	Freizeitpädagogik	60	730 204	4 Sem.	13	2
Digitalisierung	Medienkompetenz	6	710 811	1 Sem.	-	-
	Technische Dokumentation mit Word für Fachtheoretiker/innen u. Fachpraktiker/innen an berufsbildenden Schulen	12	710 802	2 Sem.	-	-
Genderaktivitäten						

6.3 Ziel(e)

Nr.	Ziel(e)	Indikator	IST-Wert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
1 (A1)	Einbindung aller bestellten Schulleiter/innen in den Lehrgang „Schulen professionell führen“ (20 ECTS)	Prozentueller Anteil der Teilnehmer/innen	0	80 %	90 %	100 %
2 (A1)	Vorqualifikation von an Schulleitung interessierten Lehrpersonen (20 ECTS)	Anzahl der Lehrgangsgruppen	0	1	2	2
3 (B1)	Entwicklung und Beforschung innovativer Formate der PädagogInnenbildung	Anzahl der Teilnehmer/innen	0	30	60	90
4 (D1)	Vernetzung der Diversitätsbereiche und der Fächer/Bildungsbereiche durch gemeinsame Lehr- und Forschungsprojekte fördern.	Teilnehmende Studierende am Lehr- und Forschungslabor für Diversität und inklusive Bildung	0	10	15	20
5 (D2)	Qualifizierung von inklusiven Pädagoginnen f. die Elementarpädagogik	Teilnehmende Studierende am neuen Studienangebot	0	0	0	25

6.4 Vorhaben

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung
1 (A1)	Entwicklung und Umsetzung des Lehrgangs „Schulen professionell führen“ (60 ECTS) und Abstimmung mit dem Hochschullehrgang „Schulmanagement: Professionell führen – nachhaltig entwickeln“ (Masterabschluss)	Lehrgang zur Professionalisierung von schulischen Führungskräften in Form einer Vorqualifikation (20 ECTS) und eines „Trainings on the Job“ (40 ECTS)	2019: Start der Vorqualifikation unter Berücksichtigung der Schulleiter/innen im bisherigen Qualifikationsformat (12 ECTS) 2020/2021: Ausarbeitung des Detailcurriculums für die „Phase 2“ (40 ECTS) für den Start 2023

2 (B1)	Aufbau und Entwicklung eines Teilfernstudiums für das Studium Elementarpädagogik	Unter Berücksichtigung von „blended learning“ wird ein Studium angeboten, das zu einem Drittel Fernstudienanteile im Curriculum beinhaltet.	2019: Implementierung des Studiums 2020: wiss. Begleitforschung 2021: Evaluation und Weiterentwicklung des Studiums
3 (B1)	Entwicklung und Implementierung von Masterstudien in nur einem Gegenstand für die künstlerisch kreativen UG	Aufgrund des prognostizierten Fachkräftemangels in BE, ME und WE Text/ Techn. werden berufsbegleitende Studien grundgelegt.	2019: Entwicklung der Curricula 2020: Implementierung und Begleitforschung 2021: Evaluation und Weiterentwicklung
4 (B1)	Evaluierung und Weiterentwicklung der Curricula der Masterstudien BB	Die mit Herbst 2018 startenden Masterstudien BB werden evaluiert sowie die daraus resultierenden Ergebnisse in der Lehre bzw. in den Curricula berücksichtigt.	2019: Evaluation der bestehenden Curricula 2020: Weiterentwicklung der Masterstudien BB 2021: Publikation der Ergebnisse insb. für andere PH-Standorte
5 (D1)	Lehr- und Forschungslabor für Diversität und inklusive Bildung	Enthalten sind zwei Bereiche: a) Studierende beteiligen sich an aktueller Forschung (AP und IP) der Lehrenden zum Thema inklusive Pädagogik: angehende PädagogInnen erlernen im Sommersemester Theorie des Forschungsgegenstandes (z.B. der Diagnostik für den Schuleingangsbereich) und wenden diese im darauffolgenden Semester supervidiert an, um anhand der Ergebnisse den Forschungsgegenstand weiter zu entwickeln. b) Implementierung eines neuen Lehrformates (IP): Arbeitstitel „Forschung findet Anwendung – Praxis“: PH als Beratungsstelle für Schüler/innen und Eltern mit Fragen zu Lernschwierigkeiten / Lernbehinderung. Die Bereiche Diagnostik, Beratung der Betroffenen, Beratung der Lehrkräfte und Förderung sind Kernelemente der darauf aufbauenden Lehre.	2019: Pilotierung von neuen Lehrveranstaltungsformaten und Konzeptualisierung 2020: Pilotierung der Beratungsstelle und der damit verbundenen LV 2021: mindestens 14-tägiges Beratungsangebot + Lehre
6 (D2)	Aufbau eines Studienprogrammes für inklusive Elementarpädagogik (IEP)	Dieses Studienprogramm soll die bisherige Ausbildung zur Sonderkindergartenausbildung ersetzen und auf tertiäres Niveau anheben.	2019: Ausschreibung einer ph1-Stelle und einer wiss. Assistenz 2020: Curriculumsentwicklung 2021: Implementierung des Studiums
7 (D11)	Entwicklung und Umsetzung eines MLG Sprache und Bildung in der Migrationsgesellschaft	Dieser Masterlehrgang stellt ein spezifisches Angebot für zukünftige Lehrende an PHn dar.	2019: Entwicklung der Curricula 2020: Implementierung und Begleitforschung 2021: Evaluation und Weiterentwicklung

7 Forschung und Entwicklung

7.1 Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung im Verbund und am Standort

Forschung und Entwicklung zählt zu den zentralen Leistungsbereichen der PH OÖ und ist - entsprechend der Neustrukturierung der Organisation – ein Querschnittsfokus, der in den einzelnen Einheiten der Organisationsmatrix verankert ist. Der Ausbau der Forschungsunterstützung für die Lehrenden über die Servicestelle Forschung unter Einbindung des wissenschaftlichen Beirats der PH OÖ (Beratung und Begleitung, Forschungswerkstätten, Publikationsmöglichkeiten) wird weiter vorangetrieben.

Die bisherigen Forschungsschwerpunkte der PH OÖ umfassen die Bereiche der Lehrer/innen-bildung und der Lehr- und Lernforschung. Darüber hinaus ist die Thematik der inklusiven Bildung als Profilthema der PH als zentraler Forschungsgebiet verankert. Durch die Gründung einer Arbeitseinheit „Berufliche Bildung mit Fokus auf Diversität“ wurde die Querschnittsmaterie Inklusion auch mit einem österreichischen Forschungsdesiderat verknüpft.

Entsprechend dem ersten strategischen Ziel gilt es Fragen des Hochschulmanagements (wie insbesondere der Qualitätssicherung und der Qualitätsentwicklung oder des kaufmännischen Controlling) nicht nur für die hochschulische Praxis zu beantworten sondern außerdem als Gegenstand wissenschaftsbasierter Auseinandersetzung zu begreifen, woraus sich ein wesentlicher Forschungs- und Entwicklungsauftrag für die PH OÖ ergibt.

Die Empfehlungen im Gutachten aus der kürzlich abgeschlossenen externen Evaluierung betreffen unter anderem die Lehrveranstaltungsevaluation und hier vor allem auf eine breitere Methodenvielfalt unter Maßgabe der zur Verfügung stehenden Ressourcen (vgl. Kap. 6 und Kap. 11) sowie die beabsichtigte Absolventinnen- und Absolventenstudie (vgl. Kap. 6 und Kap. 11), womit neben der Vorbereitung auf die zukünftige Autonomie der Hochschulen insbesondere die Erreichung der strategischen Ziele »A« und »B« unterstützt wird.

Im Bereich der Forschung ist auch ein Schwerpunkt auf die Querschnittsthematik der Internationalität/Internationalisierung zu legen. Dabei kommt der Teilnahme an internationalen wissenschaftlichen Tagungen und Publikationen in internationalen wissenschaftlichen Journalen eine wesentliche Bedeutung zu, um die Forschungsaktivitäten der PH OÖ in der internationalen Scientific Community sichtbar zu machen, wodurch auch die Voraussetzungen für neue Kooperationen mit internationalen tertiären Partner/innen geschaffen werden können.

In Abstimmung mit der Zielsetzung der einzelnen Forschungsprojekte wird eine Vielzahl unterschiedlicher Methoden eingesetzt, um komplexen mehrdimensionalen Fragestellungen gerecht zu werden.

Das neu – in Kooperation mit der School of Education der Johannes Kepler Universität und der PHDL - geschaffene Linzer Zentrum für Bildungsforschung und Evaluation stärkt die Forschung am Standort Linz. Insbesondere sollen Forschungsaktivitäten in den Bereichen Professionswissenschaft, Bildungsungleichheit und Schulentwicklung vorangetrieben werden, wobei bereits erste Forschungsprojekte zur Erforschung der Professionsentwicklung im Studium der Sekundarstufe und im Bereich der Schulentwicklung (Grundkompetenzen absichern) initiiert wurden.

7.2 Darstellung der Leistungen

7.2.1 Verzeichnis der Forschungsschwerpunkte/-projekte

Schwerpunkt	Forschungsprojekt (Kurzbeschreibung)	VBÄ	Laufzeit
Inklusive Bildung/Pädagogik	StuPaDaZ & StuPaSK Linz – Studentische Perspektiven auf Deutsch als Zweitsprache Mehrsprachigkeit sowie Auffälligkeiten und Störungen des Sprachgebrauchs des Sprechens und der Kommunikationsfähigkeit. An der PH OÖ werden Grundlagen zu DaZ, Migration und Mehrsprachigkeit im Primarstufenlehramt seit dem Studienjahr 2015/2016 im Modul Bildungsbereich Sprachliche Bildung 1 zusammen mit Grundlagen zu Auffälligkeiten und Störungen des Sprachgebrauches, des Sprechens und der Kommunikationsfähigkeit vermittelt. Ab dem Wintersemester 2016/2017 wird aus professionstheoretischer sowie migrationspädagogischer Perspektive untersucht, ob und wie sich Kenntnisse und Werthaltungen der Studierenden dieses Moduls zu den Themen Deutsch als Zweitsprache und Mehrsprachigkeit sowie Auffälligkeiten und Störungen des Sprachgebrauches, des Sprechens und der Kommunikationsfähigkeit im Laufe des Studienjahres verändern.	0,5	2016-2018
	Sprachheilpädagogik in der DaZ-Förderung (SHPinDaZ): Im Forschungsprojekt werden der Umfang des Einsatzes, die Zielsetzungen und das professionelle Selbstverständnis sprachheilpädagogisch qualifizierter Lehrkräfte in der DaZ-Förderung in einem methodenkombinierten Erhebungsdesign mit dem Anspruch eines explorativen Survey rekonstruiert.	1,3	2016-2018
	Mathematische Entwicklung im Übergangsbereich Elementar- und Primarstufe - Erkennen der Stärken und Schwächen – Prognose und Intervention. Das Projekt beschäftigt sich mit der Entwicklung eines Screeningverfahrens für Rechenschwäche und Interventionsmöglichkeiten am Übergang von Kindergarten in die Primarstufe.	0,2	2015-2018
	Wie wirksam ist die Verankerung inklusiver Pädagogik? Das Projekt geht der Frage nach, inwiefern die Ziele der Pädagog/innenbildung Neu in Bezug auf die Verankerung der inklusiven Pädagogik an der PH OÖ erreicht werden. Im Mittelpunkt steht die Frage, welche Kompetenzen (Haltungen, Wissen, Können) die Studierenden im Laufe ihres Studiums im Bereich der Inklusiven Pädagogik erwerben und wie dieser Prozess gestaltet wird.	0,2	2015-2020
	Unterrichtsbilder Sprache (UB-S) Videobasierte Interaktions- und Konversationsanalysen im inklusiven - Videobasierte Interaktions- und Konversationsanalysen im inklusiven Fachunterricht. Die Studie geht u.a. folgenden Fragen nach: Welche Interaktionsmuster lassen sich im inklusiven Unterricht identifizieren, die die Teilhabe sprachbeein-	1	2014-2019

	trächtiger Schülerinnen und Schüler behindern oder fördern? Welche dieser Interaktionsmuster sind didaktisch intendiert?		
	EusE-S – Das Projekt beschäftigt sich mit emotionalen und sozialen Schulerfahrungen von Schülerinnen und Schülern mit Sprachbeeinträchtigung Das Projekt geht der Frage nach, inwiefern die Ziele der Pädagog/innenbildung Neu in Bezug auf die Verankerung der inklusiven Pädagogik an der PH OÖ erreicht werden. Im Mittelpunkt steht die Frage, welche Kompetenzen (Haltungen, Wissen, Können) die Studierenden im Laufe ihres Studiums im Bereich der Inklusiven Pädagogik erwerben und wie dieser Prozess gestaltet wird.	1,2	2015-2018
Lehrer/innenbildung und Professionalisierung	Panel zur Pädagog/innenbildung Neu Primarstufe – Das Projekt geht aufbauend auf Baumert und Kunters (2006) Modell der Lehrerprofessionalität der der Frage nach, wie sich berufsbezogene Merkmale im Studienverlauf entwickeln, ob Unterschiede im Vergleich zu Studierenden des alten Curriculums bestehen und wie Entwicklungsunterschiede erklärt werden können.	0,5	2015-
	Panel zur Pädagog/innenbildung Neu Sekundarstufe – Analog zum Projekt "Primarstufenprojekt" jedoch gemeinsam mit Kooperationspartnern am Standort Linz (JKU, PHDL, Kunstuniversität).	0,5	2016-
	Der Beitrag des Lerntagebuchs und des Portfolios zur Kompetenzentwicklung in der Umsetzung des Curriculums zu Pädagog/innenbildung NEU in der Primarstufe.	0,5	2015-2018
	ELLIS - Evaluation Lehrer/innenbildung NEU. Längsschnittstudie - Interviews mit Studierenden. Das Forschungsprojekt ELLIS beschäftigt sich mit der Erforschung und Evaluierung von Pädagog/innenbildung NEU aus der Perspektive der Studierenden. Im Fokus des Forschungsinteresses steht, wie Studierende die Pädagog/innenausbildung NEU erfahren bzw. erleben und wie sich ihre Professionalität während des Studiums entwickelt.	1,2	2015-2019
	LEMMA: Lernstanderhebung, Einstellungen und Motivation zur Mathematik von Studienanfänger/innen im Lehramtsstudium. Ziel des Projekts „LEMMA“ ist es, den Lernstand, Selbsteinschätzungen, Motivation, persönliche Meinung und vorangegangene Lernbedingungen von Studienanfängerinnen und Studienanfängern der Lehramtsausbildung im Fach Mathematik zu erheben, um daraus Rückschlüsse für die Mathematik-Lehramtsausbildung zu ziehen.	0,2	2015-2018
	Lehrer/innenkompetenz und Einschätzung im naturwissenschaftlichen Sachunterricht (Projekt KoEinS) Die Studie verfolgt das Ziel, experimentelle Fähigkeiten bei angehenden Sachunterrichtslehrkräften in der Ausbildung zu fördern. Die zentrale Fragestellung ist, wie sich zwei un-	0,2	2015-2020

	<p>terschiedliche Ausbildungskonzepte (Pädagog/innenbildung Alt vs. Neu) auf die individuellen Überzeugungen zum Experimentieren in der Grundschule sowie der persönlichen Einschätzung des Professionswissens auswirken.</p>		
	<p>Das Thema „Raumplanung“ im Sachunterricht. Raumplanung gestaltet den Lebensraum für heutige und zukünftige Generationen und ist im Sinne einer nachhaltig gestalteten Zukunft von großer Relevanz (Flächenverbrauch, Bodenversiegelung, nachhaltige Bauformen, Mobilität, Kommunikation, sozialer Zusammenhalt, etc.). Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Projekt mit der Verbreitung des Themas „Raumplanung“ im Sachunterricht. Ebenso steht die Evaluation der bestehenden Unterstützungsangebote (WS-Angebote für Schulklassen, Fortbildungsveranstaltung für Lehrkräfte, Unterrichtsmaterialien) im Fokus.</p>	0,4	2016-2018
	<p>DISCET-3. Diagnostic Screening Tools for English Teachers at Tertiary Level. Das internationale Forschungsprojekt discet 3 befasst sich mit dem Potenzial diagnostischer Verfahren zur Sprachstands- und Sprachentwicklungserhebung im Bereich Englisch für eine gezielte und bedarfsgerechte Förderung von Studierenden des fremdsprachlichen Unterrichtsfaches Englisch für die Sekundarstufe.</p>	0,5	2015-2020
	<p>Explorative Studie zur Professionalisierung von Klassenführungsstrategien in der Lehrer/innenaus-, Fort- und Weiterbildung. Das Projekt beschäftigt sich mit dem Einsatz eines Screening Verfahrens zur Klassenführung in der Aus-, Fort- und Weiterbildung.</p>	0,2	2016-2019
Lehr- und Lernforschung	<p>Flex-Based Learning im naturwissenschaftlichen Unterricht. Das Projekt beschäftigt sich mit der Förderung und Diagnose divergenter Denkfähigkeit und deren Einfluss auf die kreative Problemlösekompetenz im Chemie- und Physikunterricht der Sekundarstufe I.</p>	1	2016-2019
	<p>THEMA - THEMEnorientierte Mathematik. Das Projekt „Themenorientierte Mathematik“ geht im Rahmen eines quasi-experimentellen Designs der Frage nach, ob sich durch eine Aufgabensammlung, die sich an den Handlungsbereichen des Kompetenzmodells orientiert und diese Handlungsbereiche an lebensnahen Themen „trainiert“, eine positive Wirkung auf die Leistungen, das Selbstkonzept und die Motivation von Schüler/innen der 5. Schulstufe feststellen lässt.</p>	0,4	2016-2020
	<p>Variate 2/3: A Study into the Potential of Variation Theory in EFL Teaching and Learning at Secondary and Tertiary Level. Die Studie befasst sich mit den Potentialen der Variation Theory für den fremdsprachlichen Unterricht (Englisch) im Sekundar- und Tertiärbereich.</p>	0,5	2015-2018
	<p>AE 4: Evaluierungsprojekt: partizipative Praxisforschung</p>	0,5	2019-2021

	Forschungsprojekt zum Thema kooperative Lernanlässe zur Optimierung der Kooperation zwischen den Lernorten Berufsschule und Lehrbetrieb		
Schulentwicklung und Schulsystem	Zum Managementverständnis schulischer Führungskräfte: Neue Herausforderungen für die Selbststeuerung von Schule vor dem Hintergrund der zukünftig verstärkten Schulautonomie; Im Zusammenhang mit der Qualität und Wirksamkeit von Schule ist die Bedeutung von Führen und Leiten unumstritten. Vielfach ungeklärt erscheint jedoch die Frage, wie es um das Managementverständnis schulischer Führungskräfte selbst bestellt ist. Das Forschungsprojekt nimmt sich dieser Frage an und orientiert sich dabei an den Prinzipien der rekonstruktiven Sozialforschung. Mittels Gruppendiskussionen mit Schulleitungen desselben Schultyps und dem kontrastierenden Vergleich verschiedener Gruppen zielt das Projekt auf die Erarbeitung des impliziten und handlungsleitenden Führungsverständnisses, um sich in weiterer Folge geeigneter Unterstützungs- und Professionalisierungsangebote für die erfolgreiche Aufgabenbewältigung als Schulleitung anzunehmen.		

Die vollständige Auflistung aktueller Forschungsprojekte findet sich auf der Homepage unter <https://ph-ooe.at/ph-ooe/forschung/koordinations-und-servicestelle-fuer-forschung/aktuelle-forschungsprojekte.html>

7.2.2 Forschungsaktivitäten 2017

	Anzahl der Aktivitäten		Anmerkungen
	national	international	
Vorträge Hauptbeitrag (Keynote)	-	-	
Vorträge Beitrag	3	44	47 ⁽²⁾
Posterpräsentationen		2	2 ⁽¹⁾
Publikation – Wissenschaftliche Fachbücher		2	2 ⁽¹⁾
Publikation – Wissenschaftliche Fachzeitschriften		15	15 ⁽¹⁾
Publikation – Beiträge in Sammelwerken	5	58	63 ⁽¹⁾
Sonstige Wissenschaftliche Veröffentlichungen		2	2 ⁽¹⁾

¹⁾ Daten aus PH Online, Stand 7.3.2017; ⁽¹⁾ laut Kennzahlenmeldung gemäß §4 HEV 2009; ⁽²⁾ Direktabfrage

7.3 Ziel(e)

Nr.	Ziel(e)	Indikator	IST-Wert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
1 (A3)	Die PH OÖ leistet einen Beitrag zur Implementierung von Maßnahmen im Rahmen des Autonomiepaketes an OÖ Schulen (Personal Recruiting, Clusterbildung).	Anzahl der Forschungsprojekte	0	1	1	1

2 (A7)	Die PH OÖ ist Modell für die Entwicklung, Etablierung, Evaluierung und Erforschung sektorenspezifischer Managementansätze.	Projekte und Publikationen	3	7	10	13
3 (B2)	Die PH OÖ etabliert neue Forschungsschwerpunkte in der Berufsbildung mit dem Fokus auf Diversität.	Leiter/in und Mitarbeiter/innen des Forschungsschwerpunktes	0	2	4	6
		Projekte und Publikationen	0	1	3	5
4 (B3)	Die PH OÖ fördert wissenschaftlichen Nachwuchs.	Anzahl wissenschaftliche Assistenten	1	3	4	5
		Anzahl (mit)betreuten Dissertationen	2	8	12	16
5 (B4)	Begleitforschung zu neuen Studienformaten insbesondere der PPS im Rahmen der Pädago/innenbildung Neu	Forschungs- und Entwicklungsprojekte in den Bereichen Primar- und Sekundarstufe AB	5	6	6	6
		Publikationen	0	7	10	15
		Dissertationen	0	0	0	1
6 (D3)	Fragen der Diversität und inklusiver Bildung beforschen und die Zusammenarbeit der Diversitätsbereich stärken; wiss. Nachwuchs qualifizieren sowie Entwicklungsimpulse für den Bildungsbereich setzen.	Anzahl der wiss. Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit intersektionalem Zugang	1	2	3	3
		Erhöhung der Forschungsprojekte in den Diversitätsbereichen	5	6	7	8
		Erhöhung der Anzahl der wiss. Mitarbeiter im Bereich Diversität	0	0	1	2
7 (D3)	Integration des Entwicklungsprojektes „Gender“ in die Entwicklung der PH OÖ sowie Gendermainstreaming konkretisieren und absichern.	Vorliegen eines Konzepts für Gender Mainstreaming und erste Schritte der Umsetzung	0	0	0	1
8 (B2)	Verbesserung der Ausbildung und damit einhergehend eine Attraktivierung des dualen Systems auf der Ebene der Lehr-Lern-Prozesse (Mikroebene) und der curricularen Ebene (Mesoebene) - AE 4.	Publikationen/Vorträge	0	2	2	2

7.4 Vorhaben

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung
1 (A3)	Forschungsprojekt „Schulautonomie“	Das Autonomiepaket für Schulen beinhaltet die beiden Maßnahmen „Personalrecruiting“ und „Clusterbildung“. Die Entwicklung in diesen beiden Handlungsfeldern soll in einer Querschnittstudie im Bundesland OÖ erforscht werden.	2019: Ausarbeitung des Forschungsdesigns 2020: Durchführung der Studie

			2021: Abschluss und Ergebnispräsentation
2 (A7)	Entwicklung von Managementansätzen (v.a. für Qualitätsmanagement und Controlling) für Pädagogische Hochschulen	Entwicklung und Implementierung geeigneter, nach Möglichkeit sektorenspezifischer und zertifizierbarer Qualitätsmanagement- / und Controlling-Ansätze.	2019: Entwicklung und Konzeption 2020: Pilotierung und Implementierung 2021: formative und summative Evaluierung
3 (B2)	Aufbau des Forschungsschwerpunkts Diversität in der Berufsbildung (im Rahmen der AE 5 der BP)	Fragen der Berufsbildung sind in Österreich wenig erforscht. Insbesondere das Feld der dualen Ausbildung stellt ein Forschungsdesiderat da. Der Forschungsschwerpunkt widmet sich Fragen der Diversität in der Berufsbildung. Inhaltliche Schwerpunkte sind z.B. Migrationsfragen in der dualen Bildung, sozioökonomische Aspekte in der dualen Bildung, Gender- und Begabungsforschung in der Berufsbildung. Zusätzlich wird die Mitarbeit von wiss. Mitarbeiter/innen zu o.a. beschriebenem Schwerpunkt gefördert.	2019: Ist-Analyse des Forschungsstandes, Ausrichtung eines int. Symposiums zur Fragen der Diversität in der Berufsbildung 2020: Publikation einer Studie zur sozialen Dimension in der dualen Bildung 2021: Entwicklung kooperativer Forschungsprojekte über die Verbünde hinweg („transclusterale“)
4 (B2)	Forschungsprojekt Lernortkooperation im dualen System (im Rahmen der AE 4)	Auflistung der Ziele des Projekts: Allgemeine Voraussetzungen für die Umsetzung von Lernortkooperationen auf der Mikro- und Mesoebene. Herausarbeitung von durch Lernanlässe positive generierbare Effekte z.B. hinsichtlich Begabungs- und Begabtenförderung Entwicklung, Implementierung und Evaluierung von kooperativen Lernanlässen durch methodisch – didaktische abgestimmte Inhalte für Berufsschullehrkräfte und Lehrlingsausbilder und –ausbilderinnen.	2019: Entwicklung und Implementierung der kooperativen Lernanlässe 2020: Implementierung und Evaluierung der kooperativen Lernanlässe 2021: Gestaltungsansatz für eine Verankerung kooperativer Lernanlässe auf der Mesoebene
5 (B3)	Nutzung und Weiterentwicklung der bestehenden interinstitutionellen Linzer Zentren (Zentrum f. Mathematikdidaktik, Zentrum f. Bildungsforschung und Evaluation), Gründung eines Zentrums für MINT-Didaktik.	Um Forschungsexpertise am Standort Linz zu Bündeln wurden zwei Linzer Zentren (in Kooperation mit JKU und PHDL) geschaffen. Ein weiteres Zentrum soll gegründet werden.	2019: In allen drei Zentren sind erste Projekte initiiert. 2020: Erste Publikationen. 2021: Wissenschaftliche Tagungen
6 (D3)	Forschungsschwerpunkt „Diversität und inklusive Pädagogik“	Die PH OÖ hat bereits eine hohe Expertise in den Diversitätsbereichen Behinderung, natio-ethno-kulturelle Herkunft und Gender. Zur Weiterentwicklung des neuen Forschungs- und Lehrgebietes Inklusive Pädagogik im Sinne der Empfehlungen der ExpertInnengruppe Inklusive Pädagogik soll die vorhandene Expertise	2019: Konzeptionierung des Forschungsschwerpunkts, Entwicklung und Einreichung eines intersektionalen Forschungsprojektes, Aufbau des Bereichs Gender

		<p>stärker gebündelt und gemeinsame Forschungsprojekte mit intersektionalen Fragestellungen unter Einbeziehung von Dissertantinnen und Dissertanten entwickelt und umgesetzt werden. Dabei sollen auch die Bereiche inklusive Elementar- und Berufspädagogik einbezogen werden.</p>	<p>2020: Ausschreibung einer Assistenzstelle, Einreichung eines weiteren intersektionalen Forschungsprojektes</p> <p>2021: Aufbau eines Doktorandenprogramms unter Beteiligung nationaler und internationaler Partner, Ausschreibung einer zweiten Assistenzstelle und Einreichung eines weiteren intersektionalen Forschungsprojektes</p>
--	--	---	--

8 Schul- und Unterrichtsentwicklung

8.1 Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung im Verbund und am Standort

Die umfassende Weiterentwicklung des Systems Schule auf unterschiedlichen Ebenen und in bildungsrelevanten Bereichen sind Ziel der PH OÖ. Hierzu zählen Unterrichtsentwicklung mit ihren fachlichen-didaktischen Überlegungen, entsprechende Personalentwicklungsmaßnahmen und die Arbeit an der Schule als Organisation.

Ganz bewusst greift die PH OÖ Entwicklungen und Initiativen im Bereich des schulischen Kerngeschäfts (Unterricht, Didaktik...) bis hin zu Fragen der Schulführung (verstärkte Autonomisierung der Einzelschule, Bedeutung neuer Steuerungsphilosophien...) auf und entwickelt Maßnahmen und Unterstützungsangebote für ein immer komplexer werdendes Schulumfeld.

Das Angebot orientiert sich am Bedarf und der Notwendigkeiten sowie an aktuellen schul- und bildungsrelevanten Entwicklungen. Es reicht von Fortbildung bis zu Beratung, sowohl fachlich als auch prozessorientiert.

Schulentwicklung zielt auf die Etablierung einer reflexiven Praxis, die als zentrale Gelingensbedingung für die Initiierung, Gestaltung und Sicherstellung von (organisationalen) Lehr- und Lernprozessen angesehen werden kann. Die beiden Institute Fortbildung und Schulentwicklung 1 und 2 verantworten die forschungsbasierte und bedarfsgerechte Konzeption, Durchführung und Evaluierung von Schulentwicklungsprozessen und Maßnahmen zur Professionalisierung des Lehr- und Leitungspersonals an Schulen.

8.2 Darstellung der Leistungen

Schwerpunkte BMB	Themenbereich	Anzahl der betreuten Schulen nach Schulart	SCHILF in Halbtagen
Evidenzbasierte, prozessorientierte Schulentwicklung	Inter- und Multikulturalität, Mehrsprachigkeit (sprachbewusster/sprach-sensibler Fachunterricht)	HAK: 12 HUM: 30	19 38
Evidenzbasierte, prozessorientierte Schulentwicklung	Allgemeine SE Konzepte (Jahrgangsmischung, Schulmodelle, Nahtstelle, Inklusion, ...)	SO 21 HT VS 260 HT NMS 222 HT PTS 8 HT (ohne RMM)	31 92
	Thematische SE Konzepte (Gesunde Schule, Bewegte Schule, ...)	Rückmeldemoderation als Ausgangspunkt für SE und UE.	26
Evidenzbasierte, prozessorientierte Schul- und Unterrichtsentwicklung	Teambezogene Beratung (Teamentwicklung, Teamteaching, ...)	<i>Die Anzahl der Schulen kann nicht angegeben werden, da viele Angebote als Schülfergenutzt werden und für eine Schule bzw. für einen</i>	54
	Schülerbezogene Beratung (Soziales Lernen, Konflikt- und Gewaltprävention, ...)		32
	Lehrerbezogene Beratung		27

	(Allgem. Professionalisierung) SE und UE mit Digitalisierung	<i>Schulverbund abrech- nungsbedingt oft mehrere LV-Num- mern vergeben wer- den.</i>	31
Evidenzbasierte, prozess- orientierte Unterrichts- entwicklung	Fachbezogene UE (Aufgabenkul- tur, Lernen im Fach...)		76
	Überfachliche UE (Lernen, Indivi- dualisierung, Lernförderliche LBU...)		86
	UE in allen Fächern als Konzept (Lesen, Sprachliche Bildung		82
Assessment Literacy			

8.3 Ziel(e)

Nr.	Ziel(e)	Indikator	IST-Wert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
1 (A4 + A6)	Erweiterung der Kompetenz des PH-Personals in den Be- reichen Beratung, Organisa- tion, Intervention und Schul- entwicklung.	Steigerung der Beratungslei- stungen	25	35	42	50
2 (C1)	Etablierung von evidenzin- formierten Schul- und Unter- richts-entwicklungsangebo- ten mit besonderem Fokus auf aktuelle Herausforderun- gen: (a) Herausforderungen auf Ebene der Schule/Schulleitungen: Sicherung von Grund- kompetenzen, Schulau- tonomie, Ganztags- schule, Clusterbildung, Schulmanagement, An- gebote für segregierte Schulen, ...) (b) Herausforderungen auf Ebene des Unterrichts: (Integrative) Sprachför- derung, kreatives Prob- lem lösen als „Schlüssel- kompetenz“, ...	(a) Entwicklung von wissen- schafts-basierten/evi- denzinformativen „Curri- cula“ für „Herausforde- rungsdomänen“ (Schu- len) und entsprechende Curricula zur Profession- alisierung der Schul- und Unterrichtsentwick- ler/innen.	0	1	2	3
		(b) Nutzung der Angebote	0	1	2	3
		(c) Umfassende Evaluierung der Angebote.	0	1	2	3
3 (D4)	Ausbau der Vernetzung von Lehre, Forschung und Schul- entwicklung im Zusammen- hang mit Fragen der Diversität und inklusiven Bildung zum gegenseitigen Vorteil.	Anzahl der Bildungsregionen, die sich am Netzwerk inklusive Bildung beteiligen	0	1	3	5

8.4 Vorhaben

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung
1 (A4)	Entwicklung und Umsetzung eines Lehrgangs mit dem Schwerpunkt „Beratungs- und Organisationskompetenz im Bildungsbereich“ (Laufzeit 2 Jahre, 15 ECTS)	Lehrgang zur Professionalisierung von Beraterinnen und Beratern im Bildungsbereich vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen mit speziellem Fokus auf die Handlungskompetenz im Feld.	<p>2019: Entwicklung, Konzeption und Genehmigung des Lehrgangs</p> <p>2020: Start des Lehrgangs, erfolgreiche Bewerbung und Nutzung des Angebots</p> <p>2021: Laufender Lehrgang</p> <p>2022: Abschluss und Evaluation, Zertifizierung durch PH</p>
2 (A6)	Organisationsentwicklung des Bereichs Schulentwicklung und Bildungsmanagement am Standort PH OÖ mit dem Ziel der Professionalisierung des Angebots und dessen Darstellung nach außen	<p>Erweiterung des „Zentrums für Bildungsmanagement und Führungskräfte“ um den Kompetenzbereich für die Entwicklung, Erforschung und Beratung von Führung und Management im Bildungsbereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Innere Strukturbildung und Profilierung • Synergienutzung der beiden Institute für Fortbildung und Schulentwicklung • Anknüpfung zu den wissenschaftlichen Fachbereichen <p>Kundenorientierte Außendarstellung des Nutzenversprechens</p>	<p>2019: Entwicklung eines Konzepts und der inhaltlichen Ausgestaltung des Vorhabens, Maßnahmenplanung</p> <p>2020: Implementierung</p> <p>2021: Evaluierung</p>
3 (C1)	„Gründung eines Kompetenzzentrums“ für evidenzinformierte Schul- und Unterrichtsentwicklung	<p>Aufbau eines Kompetenzzentrums mit dem Fokus auf Entwicklung, Umsetzung und Erforschung von evidenzinformierten Unterrichts- und Schulentwicklungsangeboten.</p> <p>Kern des Zentrums soll ein Clearing House Schul- und Unterrichtsentwicklung (orientiert am Clearing House Unterricht an der TU München (https://www.clearing-house.edu.tum.de/) darstellen, das wissenschaftliche Befunde für die Praxis nutzbar aufbereitet und somit die wissenschaftliche Basis für Schul- und Unterrichtsangebote liefert, die gemeinsam mit Schul- und Unterrichtsentwickler/innen entwickelt werden. Daneben ist das Zentrum für die wissenschaftliche Begleitung von Unterrichts- und Schulentwicklungsangeboten zuständig.</p> <p>Durch den Aufbau des Zentrums wird sowohl Empfehlungen im Rahmen der externen Evaluierung (Intensivierung der Schulentwicklungsforschung), als auch den Vorgaben des BMBWF (Professionalisierung der Schulentwicklungsprozesse) Rechnung getragen.</p>	<p>2019: Entwicklung eines Konzepts, Ausschreibung einer PH₁-Stelle und drei PH₂-Stellen zur Besetzung des Clearing House.</p> <p>2020: Entwicklung erster Angebote und einer kundenorientierten Außendarstellung. Vernetzung mit nationalen und internationalen Partnern</p> <p>2021: Ausrollung der Angebote in die Praxis und beginnende wissenschaftliche Begleitung der Angebote.</p>

<p>4 (D4)</p>	<p>OÖ Netzwerk Diversität und Inklusion</p>	<p>Lehre und Forschung an der PH soll stärker mit der Schullandschaft verquickt werden, um einerseits sichtbarer und wirksamer an den Schulen zu sein, und andererseits in der Lehre an der Hochschule den notwendigen Praxisbezug zu stärken. Wichtig ist auch in diesem Zusammenhang eine intensive Öffentlichkeitsarbeit für die Anliegen der Diversität und inklusiven Bildung.</p>	<p>2019: Konzeptionierung und Aufbau des Netzwerkes durch Kooperation mit den Instituten und der oö Bildungsdirektion</p> <p>2020: Formelle Gründung des Netzwerkes</p> <p>2021: Evaluierung und Weiterentwicklung der bisherigen Arbeit</p>
-------------------	---	---	--

9 Praxisschulen der Pädagogischen Hochschule

9.1 Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung im Verbund und am Standort

Der Pädagogischen Hochschule OÖ ist eine Praxisvolks- und Praxis Neue Mittelschule, die Europaschule Linz, eingegliedert. Beide Schultypen werden durch eine Leitung vertreten und gemeinsam durch ein Führungsteam organisiert und verwaltet. Damit erweitert die Europaschule Linz ihr Verständnis als Modellschule für Unterrichts- und Schulentwicklung auch auf den Bereich der Schulorganisation und liefert wertvolle Erfahrungen und Kompetenzen in den Bereichen Leadership und Organisationsmanagement. Durch den Aufbau und die Implementierung eines Peer-Review-Systems auf Führungsebene mit den Praxisschulen im Cluster Mitte können Erfahrungen disseminiert und kritisch evaluiert werden.

Konzeptionell wird die Europaschule Linz als Schule der 6 – 14-jährigen auch von außen wahrgenommen, die Umsetzung und Weiterentwicklung erfolgt forschungsbasiert in enger Kooperation mit Expertinnen und Experten der PH OÖ.

Die Europaschule Linz bezeichnet sich selbst als VIP-Schule, wobei das Akronym für Verantwortung, Intelligenz und Persönlichkeit steht und wesentliche Elemente und Grundsteine des Lerndesigns der neuen Mittelschule auch auf der Grundstufe Anwendung finden. Wesentliches Thema ist die Weiterentwicklung der verschränkten GTS in Verbindung mit dem Ausbau der Mehrstufenklassen über die Schultypen hinweg. Durch den übergreifenden Einsatz der Lehrpersonen, einem gemeinsam und einheitlich umgesetzten feedbackbasierten Unterricht und eine gelebte inklusive Pädagogik wird die Transformation bei Schülerinnen und Schülern sowie ihren Erziehungsberechtigten kaum wahrgenommen.

Die Rückmeldungen durch regionale, nationale und internationale Delegationen unterstützen uns im Beleuchten von blinden Flecken und geben Anlass zu wissenschaftlicher Forschung und empirischen Untersuchungen. Gleichzeitig erfahren wir Anregungen und Anreize durch internationale Kontakte mit Ausbildungsschulen der Universität Edinburgh im Bereich ganztägiger Schulformen und sammeln Ideen und Modelle im Bereich innovativer Lehr- und Lernmethoden im Rahmen von Erasmus+ Projekten.

9.2 Darstellung der Leistungen

9.2.1 Klassen, Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2017/18

SKZ	Bezeichnung der Schule	Klassen		Schülerinnen und Schüler		
		Anzahl	davon GTS verschränkt	w	m	Σ
401501	Praxisvolksschule	8	4	82	113	195
401282	Praxis Neue Mittelschule	8	0	97	96	193

9.2.2 Übertrittsverhalten der Schülerinnen und Schüler

Praxisvolksschule Schuljahr 2016/17

AHS-Unterstufe		NMS		davon Praxis-NMS		Sonderschule		Statutschule		unbekannt		Gesamt	
w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
21	7	8	11	6	11	0	0	0	0	0	0	29	18

Praxis-NMS Schuljahr 2016/17

AHS-Oberstufe		BHS		BMS		PTS		Andere Ausbildung		Ohne weitere Ausbildung; unbekannt		Gesamt	
w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
10	12	0	0	0	0	5	11	4	2	0	1	19	26

9.2.3 Schwerpunkte

Bezeichnung der Schule	Schwerpunkte (Kurzbeschreibung)	Anzahl der Klassen
PVS	Jahrgangsgemischte Klassen – flexible Schuleingangsphase	4
PVS	Tiergestützte Pädagogik – Schultherapiehund	2
PVS	Schnittstelle Elementar- – Primarstufe	4
PVS	International	
PVS/NMS	Sprachförderung und Integration	16
PVS/PNMS	Jahrgangsübergreifender Unterricht	16
PVS/PNMS	eEducation – digitale Grundbildung	16
PNMS	Bilingualer Unterricht (CLIL)	2
PNMS	Domänen fächerorientierter Allgemeinbildung	8

9.2.4 Praxisschulmäßiger Unterricht - Betreuung von Studierenden

Bezeichnung der Schule	Anzahl der Studierenden SJ 2016/17		Sonstige Aktivitäten
	gesamt	davon in PPS	
Praxis-VS		81	Ausarbeitung und Umsetzung von Unterrichts- und Schulmodellen, Mitarbeit bei der Entwicklung und Erprobung von fachdidaktischen Konzepten, aktive Mitarbeit bei Forschungsprojekten, Mitarbeit bei Publikationen und Disseminationen für Unterrichtsentwicklung, Betreuung von Studierenden im Rahmen von Forschungsaufträgen durch PH, Planungsbesprechungen mit Lehrenden der PH im Rahmen der PPS, fallweise „freiwillige“ Betreuung bei Bachelorarbeiten, öffnen des Unterrichts für Hospitation durch nationale und internationale Delegationen außerhalb der PPS und anschließende Gespräche sowie Vernetzungsarbeit, Kooperation mit Dezenten/innen aus Didaktik/Bildungswissenschaften in Studierenden-Projekten, Betreuung und Begleitung von Erasmusstudierenden über die PPS hinaus.
Praxis-NMS		150	

9.3 Ziel(e)

Nr.	Ziel(e)	Indikator	IST-Wert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
1 (D5)	Lehrende, Praxispädagog/innen und Studierende entwickeln und evaluieren gemeinsamen Unterricht unter dem Fokus möglichst vieler Diversitätsbereiche.	Anzahl der Abschlussarbeiten (Bac., Master) in Kooperation mit Lehrpersonen der Europaschule	0	2	5	7
2 (D6)	Aufbau eines Netzwerks an qualifizierten Praxisschulstandorten für qualitativ hochwertigen gemeinsamen Unterricht	Interne und externe kollegiale Hospitationen mit Fokus auf Umgang mit Diversitäten	8	15	20	25
3 (D7)	Qualitätsentwicklung und -monitoring an Praxisschulen anhand von Standards für guten inklusiven Unterricht aufbauen und die Praxisschulen bei der Umsetzung und Entwicklung begleiten.	Forschung (Anträge) zum Thema inklusiver Unterricht und Diversität, daraus resultierend: Anzahl der Ressourcen im Bereich der Mitverwendung für Forschung	0	4	8	12
5 (C3)	Entwicklung von Antworten auf gesellschaftliche Herausforderungen im Rahmen der Schulautonomie (z.B. Schulversuch Philosophie, Ganztageschule)	Klassen im Schulversuch - Arbeitstitel: Philosophieren mit Kindern (Ethik)	0	4	8	16
		Ausbau der verschränkten GTS-Klassen	4	8	12	16

9.4 Vorhaben

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung
1 (D5 & D7)	Weiterentwicklung und Finalisierung der schulautonomen Curricula in den Fächerbündeln unter besonderer Berücksichtigung von inklusiver Pädagogik und Diversität	Zugunsten von fächerverbindendem, -übergreifendem Lernens wird der Fächerkanon aufgelöst und in Fächerbündel subsummiert. Damit erhöht sich die Chance auf eine Gesamt-sicht bildungsrelevanter Wissens- und Kompetenzbereiche.	Curricula werden entsprechend den gesetzl. Bestimmungen ausformuliert und bilden damit die Basis für die Beurteilung in der Schulnachricht und im Jahreszeugnis
2 (D6 & D7)	Um-, Zu- und Ausbau der Schularchitektur	Der Ausbau der verschränkten GTS erfordert eine neue und innovative Lernumgebung mit maximaler Flexibilität die Architektur und Infrastruktur betreffend, um als entwicklungs-förderliche Umgebung Lernprozesse positiv beeinflussen zu können.	2018: Prozess der Raumbedarfs-erhebung unter Einbindung von Lehrpersonen, Verwaltungspersonal, Schüler/innen und Eltern 2019: Auslobung, Architekten-wettbewerb 2020: Baubeginn
3 (C3)	Absolvent/innenstudie als Richtungsweiser bei der Weiterentwicklung des schulautonomen Konzeptes	Entwicklung und Implementierung einer Absolventinnen- und Absolventenstudie in Kooperation mit der Servicestelle Forschung	Entwicklung Implementierung Evaluierung
4 (C4)	Europaschule-Linz wird regionales Zentrum als offenes Technolab (OTELO)	Über den schulischen Bildungsauftrag hinaus ermöglicht die Europaschule Linz die Nutzung von Räumen für Gruppen, die am selben Thema oder in derselben Sparte interessiert sind. Dabei steht das Weiterentwickeln von Ideen und die experimentelle Umsetzung aus den Bereichen Technik, Medien, Kunst und Kultur im Vordergrund. Gleichzeitig kommt es zum interkulturellen Austausch und Begegnungen und gemeinsam erlebter Inspiration.	Kooperationsgespräche mit Verantwortlichen von OTELO Schaffung eines offenen Rahmens für Aktivitäten Initiieren und organisieren von OTELO-Projekten

10 Nationale und internationale Kooperationen

10.1 Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung im Verbund und am Standort

Die Vernetzung mit internationalen Partnern ist eine wesentliche Agenda der Pädagogischen Hochschule OÖ um die Internationalisierung der Institution auf breiter Ebene zu gewährleisten und die PH OÖ in der LehrerInnenbildung auch im internationalen Raum zu positionieren. Dazu dienen Mobilitätsprogramme als auch die Durchführung von oder die Teilnahme an internationalen Projekten (z.B. Curriculums-Entwicklung als auch Forschungsvorhaben). Die Verwirklichung einer wissenschaftlich fundierten LehrerInnenbildung mit Modellcharakter - wie sie die PH OÖ anstrebt -, wird durch Forschungskontakte und Austausch mit (inter-)nationalen Partnern unterstützt. Durch die Verdeutlichung von Schwerpunktthemen gewinnt die PH OÖ außerdem an Attraktivität für internationale Kooperationen. Zur Stärkung der Mobilitätsprogramme steht den Studierenden als auch den Lehrenden für den (Elementar-) Primar- und Sekundarstufenbereich AB und BB sowie für Schwerpunktthemen der PH OÖ (z.B. Diversität und Inklusion) eine Reihe von attraktiven internationalen Partnern durch bilaterale Agreements zur Verfügung. Durch die grundsätzlich hohe Anzahl an Incoming Studierenden werden neben dem "international study program für incoming students" auch Lehrveranstaltungen im Stammcurriculum der PH OÖ auf Englisch angeboten. E-Kurse für Lehrende unterstützen diese sprachliche Öffnung der LV an der PH OÖ bzw. motivieren die Lehrenden sich mit ihrer Expertise an Partnerinstitutionen einzubringen (Mobilität bzw. Projektteilnahme). Die Studierenden der PH OÖ profitieren davon für ihre eigene Sprachkompetenz und für die Rezeption von englischsprachiger Literatur. Es stehen mittlerweile die Beschreibungen für die LV der einzelnen Studien in PH-Online im Bachelorzyklus auch auf Englisch zur Verfügung (Internationalisation@home).

Durch die Clusterbildung für die LehrerInnenbildung Sekundarstufe ist auch eine enge Zusammenarbeit mit den internationalen Offices und Instituten an den Cluster-Partnern im Bereich der Studierendenmobilität notwendig geworden. Fragen der Anerkennung der Learning Agreements, der Nutzung von Partnerinstitutionen für spezielle Fächer im Cluster etc. werden in gemeinsamen Besprechungen geklärt und abgestimmt. Fragen zu Entwicklungen internationaler Aktivitäten (im Verbund) und Programme sind ebenfalls Thema der regelmäßigen Meetings der internationalen Vertreter an allen PH Österreichs.

10.2 Darstellung der Leistungen

10.2.1 Studierenden- und Lehrendenmobilität

Länder	Studierende (Semesterprogramme)		Lehrende			
	Incoming	Outgoing	Incoming		Outgoing	
			Kurzfr.	Semester	Kurzfr.	Semester
D, GEO, GR, GB, IRL, LV, NL, SL, P, CH, ES, CZ, TK, BY	62					
F, IRL, NL, GB, SE, ES,		28				
CH, NL, F, IT, KO, CZ, BY, GEO			13			
NL, EST, P, SE, ES, GR, SF, D, GEO, BY, GB, F					27	

10.2.2 Kooperationen national und international

mit anderen Pädagogischen Hochschulen, in- und ausländischen Universitäten und/oder Bildungs- und Forschungseinrichtungen:

Nr.	Kooperationsprojekt (Kurzbeschreibung)	Institution(en)		Laufzeit von - bis
		national	international	
1	Erasmus+, Capacity Building in Higher Education: CURE (Curriculumsentwicklung zu democratic principles and civic engagement), Koordination: Gordon Academic College in Haifa, IL gemeinsam mit diversen Partnerinstitutionen in IL, GEO und EU		Zusammenarbeit mit IL, GEO und 5 EU Universitäten	2016-2019
2	Erasmus+ Strategic Partnership "MINE" Curriculumsentwicklung zu Mobile Learning in Higher Education, Koordination: PH OÖ		Zusammenarbeit mit D, GB, P, GR	2016 - 2019
3	Erasmus+: Mobilitätsprojekt Studierende und Staff mit EU Partnerinstitutionen und mit außer EU gelegenen Partnern Fokus auf Inklusion und Diversität, TE-Curricula, Schulpraxis		PH OÖ mit EU Partnern in IRL, GB, NL, D, DK, NO, SE, SF, LV, LT, CZ, SL, H, SI, TK, IT, ES, PG, BE EXTRA-EU: IL, BY und GEO	Bis 2021
4	Österreichisch-Tschechische Aktion: Interkulturelles Tandem-Teaching mit der Südböhmischen Universität in Budweis: Deutsch-Studierende der PH OÖ und der Südböhmischen Universität unterrichten in CZ und AT gemeinsam Deutsch, Supervisions-Betreuung durch Lehrende beider Partner		PH OÖ mit Südböhmischer Universität Budweis, CZ	findet seit 6 Jahren jährlich statt (nach Antrag)
5	EDIT: International Video in Education Challenges, 1xjährlich Produktion von Videos durch Studierende im Hackathon Stil, Prämierung durch internationale Jury, Ziel: Förderung des Einsatzes von Video in der Schule, Vermittlung von Basiskennnissen Antragstellung für eine Strategische Partnership im Rahmen von Erasmus+ für 2018 - 2021 wird 2018 durchgeführt (Co-creation of international videos in education)		GB, SF, SE, D, ES, RU, GR	Resultat von Teacher Staff Mobility, Durchführung jährlich seit 4 Jahren
6	Mitarbeit im Rahmen der Kooperation des Linzer Zentrums für Mathematikdidaktik im Interreg Projekt: "Matematec":		Universität Budweis, Johannes Kepler Universität	2016-2019
7	Int. Forschungsprojekt zu "Becoming a teacher - developing professional teachers' knowledge"		University Helsinki, PH Vorarlberg	2017/18-2020/21
8	Mitglied im Network "Symposion" (ca 25 EU Universitäten), Synergetische Nutzung des Networks zur Entwick-		EU Teacher Education Institutions	Seit 2013

	lung von gemeinsamer LV, international Praxis für Studierende, Forschungsvorhaben			
9	Durchführung eines interdisziplinären Wahlmoduls zum Thema der Nachhaltigkeit		Gem. mit Partner in Rhodos, GR und Vasa, SF	2017-
10	AG International Cluster Mitte: zur Abstimmung von gemeinsamen Anerkennungsprozessen von Auslandsstudien, zur Entwicklung von einem gemeinsamen Pool an Studiumsdestinationen im EU-Raum	Alle Partner in Cluster Mitte		
11	Vernetzung der international offices /Institute aller PH Österreichs	Alle PH in Österreich		

10.3 Ziel(e)

Nr.	Ziel(e)	Indikator	IST-Wert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
1 (D8)	Aus- und Aufbau nationaler und internationaler Kooperationen zu Fragen der Diversität und inklusiven Bildung in Forschung und Lehre sowie der Studierenden- und Dozierendenmobilität.	Anzahl der internationalen Projekte	0	1	1	2
		Anzahl der Outgoings/Incomings im Bereich Inklusion	2	3	4	6
2 (D9)	Als nationale Koordinationsstelle inklusiver Maßnahmen im Hinblick auf die Umsetzung der UN-BRK und des Nationalen Aktionsplans den Aufbau eines inklusiven Bildungssystems unterstützen.	Anzahl der Publikationen, Lehrbehelfe	2	3	5	5
3 (D10)	Dissemination internationaler Entwicklungen in Kooperation mit der European Agency for Special Needs and Inclusive Education mit internationalen Partnern	Tagungen und Meetings	4	6	7	8
4 (B5)	Auf- und Ausbau nationaler und internat. Kooperationen zu Fragen überfachlicher Kompetenzen	Anzahl der Kooperationen	8	12	16	20
5 (B6)	Entwicklung und Durchführung von weiteren joint Modulen, LV, shared Praxis und Studienprogrammen mit internationalen Partnern	EPTE, Interdisz. WPM "Nachhaltigkeit" Tandem-Teaching in D mit Budweis	3	3	4	4
6 (B7)	Identifikation und Entwicklung von primären internationalen Partnerschaften für Forschung und Schwerpunktthemen der PH OÖ		6	8	10	10
7 (C2)	Auf- und Ausbau nationaler und internat. Kooperationen zur Implementierung innova-	"MINE" Projekt zur Zeit, Video in Education	1	2	2	2

tiv-digitaler sowie digital-inklusiver Lehr- und Lernformate					
--	--	--	--	--	--

10.4 Vorhaben

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung
1 (D8-10)	Weiterentwicklung und Dissemination inklusiver Themenstellungen	Erweiterung der Aufgabenbereiche zu inklusiven Themenstellungen bezogen auf die Elementar- und Berufspädagogik.	<p>2019: Weiterführung der bisherigen Aufgaben sowie Konzeptionierung der Ausweitung auf Elementar- und Berufspädagogik</p> <p>2020: Implementierung weiterer Bereiche (Bereich inklusive Berufsbildung und Elementarbildung)</p> <p>2021: Evaluation und Dissemination inklusiver Maßnahmen im Elementar-, Primar- und Sekundarbereich (Allgemein- und Berufsbildung) im Rahmen eines nationalen und internationalen Netzwerkes</p>
2 (B5)	Weiterentwicklung überfachlicher Kompetenzen	Die Weiterentwicklung von personalen und sozialen Kompetenzen wie Selbstverantwortung, soziale Verantwortung, Kooperationsfähigkeit sowie der Fähigkeit, kreative und innovative Lösungsstrategien zu entwickeln bildet die Basis für überfachliche Qualifikationen.	<p>2019: Bildung entsprechender struktureller Rahmenbedingungen</p> <p>2020: Thematische Erweiterung des Leistungsportfolios im Bereich überfachlicher Kompetenzen</p> <p>2021: Evaluation der geschaffenen Rahmenbedingungen</p>
3 (C2)	Weiterentwicklung der PH OÖ als digitales Kompetenzzentrum	Die inhaltliche Weiterentwicklung in den Bereichen wie etwa e-Education, Lernplattformen, Vermittlung didaktischer Konzepte im Bereich Digitalisierung und deren Beforschung sind die zentralen Merkmale dieses Vorhabens.	<p>2019: Innerorganisatorische strukturelle Adaption</p> <p>2020: Wiss. Begleitforschung einzelner Projekte und Themenschwerpunkte</p> <p>2021: Evaluation der Begleitforschungen</p>

11 Personalentwicklung und Personalstruktur

11.1 Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung im Verbund und am Standort

Das Management der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich kennzeichnet ein hoher Grad an Reflexivität. Mithin existieren exzellente Voraussetzungen für die **Etablierung eines »Third Space«**, also einer professionellen, wissenschafts- und evidenzbasiert agierenden Managementebenen zwischen der klassischen Verwaltung einerseits und dem wissenschaftlichen Lehr- und Forschungsbetrieb im engeren Sinne andererseits (vgl. Kap. 6 und 11). Bereits heute werden an der Hochschule insbesondere Fragen des Qualitätsmanagements, des Controlling oder der Personalführung nicht nur für die hochschulische Praxis (pragmatisch und praktisch) beantwortet, sondern darüber hinaus als Gegenstand wissenschaftsbasierter (theoretischer und empirischer) Auseinandersetzung begriffen, wie die aktive Teilnahme an einschlägigen Tagungen belegt. Hier soll durch einen gezielten Ausbau die **Entwicklung der Hochschule zu einem Kompetenzzentrum für Managementfragen und zu einer professionsbezogenen tertiären Bildungsorganisation** (vgl. strategische Ziele »A« und »B«) vorangetrieben werden (vgl. Kap. 11).

11.2 Darstellung der Leistungen

Bis dato müssen an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich aufgrund der strukturellen Rahmenbedingungen nach wie vor zahlreiche zentrale Managementfunktionen nicht – wie es für Hochschulen zeitgemäß wäre – von Akteuren des sogenannten »Third Space« erbracht, sondern entweder der klassischen Verwaltung zugeschlagen oder im Rahmen der Ziel- und Leistungsvereinbarungen »auf Zeit« den (hierfür in der Regel nicht einschlägig qualifizierten) Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Lehre und Forschung überantwortet. Wie auch im Zuge der externen Evaluierung festgestellt, ließen sich die angesichts der gegenwärtigen Voraussetzungen beachtlichen Leistungen durch gezielten quantitativen und qualitativen Ausbau deutlich steigern.

11.2.1 Personalstruktur

Personalstand 2017					
Rektorat					
Personalkategorie		Köpfe			VBÄ
		w	m	Σ	
RektorInnen, VizerektorInnen		1	2	3	3,00
Verwaltungspersonal					
Personalkategorie		Köpfe			VBÄ
		w	m	Σ	
Stammpersonal	V1	0	0	0	0,00
	V2	8	4	12	11,00
	V3	28	3	31	28,25
	V4	4	5	9	8,50
	V5	2	0	2	1,50
Verwaltungspersonal Gesamt		42	12	54	49,25
Hochschullehrpersonal					
Personalkategorie		Köpfe			VBÄ
		w	m	Σ	
Stammpersonal	PH 1	14	24	38	36,70
	PH 2	30	28	58	52,18
	PH 3	35	22	57	51,98
Davon dienstzugeteiltes Lehrpersonal	BL	9	5	14	13,76
	LL	27	12	39	37,70
Mitverwendetes Lehrpersonal	BL	67	78	145	33,57
	LL	80	49	129	28,24
Hochschullehrpersonal Gesamt		226	201	427	202,67
Lehrbeauftragte (in SemWoStd.)		1137	1323	2.460	61,50

Praxisschullehrpersonal					
Personalkategorie		Köpfe			VBÄ
		w	m	Σ	
Stammpersonal		44	17	61	55,42
Davon dienstzugeteiltes Lehrpersonal	BL	0	0	0	0,00
	LL	22	8	30	26,18
Mitverwendetes Lehrpersonal	BL	1	1	2	0,32
	LL	4	1	5	1,01
Praxisschullehrpersonal Gesamt		49	19	68	56,75
Personal Gesamt					
		Köpfe			VBÄ (inkl. LBA)
		w	m	Σ	
Personal Gesamt		318	234	552	325,24

11.2.2 Qualifikationsstruktur

Höchste Qualifikation	Hochschullehrpersonal						Praxisschullehrpersonal						Verwaltungspersonal	
	Stamm		davon Dienst-zu-geteilt		Mitverwendet		Stamm		davon Dienst-zu-geteilt		Mitverwendet			
	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
Habilitation	5	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Promotion	28	34	8	1	9	2	2	2	1	2	0	1		
sonstige akad. Abschlüsse	45	35			31	42	32	16	18	5	2	0	3	0
ohne akad. Abschlüsse	6	5	5	1	13	8	12	2	4	0	3	1	40	13

11.3 Ziel(e)

Nr.	Ziel(e)	Indikator	IST-Wert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
1 A2, A5 A10)	Die PH OÖ ist ein Kompetenzzentrum für Fragen des Hochschulmanagements	Anzahl der drei neuen ph1-Hochschulprofessuren im Bereich Bildungs- und Hochschulmanagement (Controlling, Personalmanagement und Leadership, Recht & Compliance)	2	2	4	5
2 (D11)	Erhöhung der Zahl von Lehrenden und Studierenden mit Benachteiligungen zur Erhöhung der Diversität sowie deren Unterstützung	Anzahl d. Studierenden mit Beeinträchtigungen, chronischen Erkrankungen und anderen Erstsprachen	25	30	40	50

11.4 Vorhaben

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung
1 (A2)	Rekrutierung eines Referentinnen- und Referentenpools (intern und extern) zur inhaltlichen Gestaltung der Kursangebote im Lehrgang „Schulen professionell führen“	Neben dem Pool des Stammpersonals und der Mitverwendeten sind auch externe Lehrbeauftragte zu rekrutieren, um den Curriculumsanforderungen durch entsprechendes Kursangebot gerecht zu werden.	2019: Kursangebote im Bereich der Vorqualifikation bei gleichzeitiger Qualifikation bereits bestellter schulischer Führungskräfte 2020: Evaluierung des Lehrgangsangebots und eventuell notwendige Adaptierung
2 (A5)	Unterstützung und Professionalisierung der Schulentwicklungsberaterinnen und -berater vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen im Bildungsbereich (Titel: „Interventionskompetenz in der Fortbildung und Schulentwicklung“)	Begleitende supervisorische Fallarbeit im Bereich Fortbildung und Schulentwicklung	Nutzung des laufenden Angebots
3 (A10)	Entwicklung der Hochschule zu einem Kompetenzzentrum in Fragen des Hochschulmanagements Aufbau »Third Space«	Aufbau eines professionellen, wissenschafts- und evidenzbasierten Managements zwischen der klassischen Verwaltung und dem wissenschaftlichen Lehr- und Forschungsbetrieb im engeren Sinne.	2019: Stellenprofile für die ph1-Hochschulprofessuren (Controlling, Personalmanagement und Leadership, Recht & Compliance) definieren und Stellen ausschreiben 2020: Berufungsverfahren durchführen und Stellen besetzen 2021: »Third Space« auf- und ausbauen, begleitende Personalentwicklung konzipieren und implementieren
4 (D11)	Aufbau der Servicestelle für Fragen der Diversität	In dieser Servicestelle vernetzen sich Expertinnen und Experten für Mehrsprachigkeit, Migration, Gender, Gleichbehandlung, Religion und Behinderung aus den Bereichen Lehre und Forschung, aber auch z.B. aus der Verwaltung und der Studierendenvertretung und arbeiten gemeinsam nicht nur an der Beratung und Unterstützung von Studierenden mit unterschiedlichen Studierschwernissen bei Aufnahmeverfahren und im Studium, sondern auch an hochschuldidaktischen Entwicklungen, Personalentwicklung.	2019: Implementierung der Servicestelle für Fragen der Diversität 2020: Weiterentwicklung und Ausbau der Beratungstätigkeit 2020: Evaluation der bisherigen Entwicklungen

12 Evaluierung und Qualitätssicherung

12.1 Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung im Verbund und am Standort

Qualitätsmanagement ist für die Pädagogische Hochschule Oberösterreich – erstens – ein wesentlicher Erfolgsfaktor der strategischen und operativen Weiterentwicklung mit dem Ziel, als professionsbezogene tertiäre Bildungseinrichtung universitären Charakters (vgl. strategisches Ziel »B«) im nationalen und internationalen Hochschulraum neben inhaltlichen auch institutionelle Innovationen voranzutreiben. Hierzu dient einerseits die Erfüllung nationaler Vorschriften, insbesondere der Hochschul-Evaluierungsverordnung (HEV 2009) als sektorenspezifischer Regulierung, sowie andererseits die Orientierung an internationalen Standards als sektorenübergreifendem Referenzrahmen am »state of the art«.

Qualitätsmanagement ist an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich darüber hinaus – zweitens – gekennzeichnet durch einen hohen Grad an Reflexivität als Kennzeichen eines »Third Space« (vgl. Kap. 10). Damit werden Fragen der Qualitätssicherung und der Qualitätsentwicklung nicht nur (im Sinne von Implementation und Evaluation) für die hochschulische Praxis beantwortet, sondern außerdem (im Sinne von Reflexion und Innovation) als Gegenstand wissenschaftsbasierter Auseinandersetzung begriffen (vgl. strategisches Ziel »A«). Die damit einhergehende Vernetzung und Veröffentlichung, trägt zur personellen und institutionellen Professionalisierung am Standort sowie Weiterentwicklung des Sektors in Österreich bei.

Qualitätsmanagement ist aus Sicht der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich außerdem – drittens – ein bedeutsamer, wenngleich bis dato wenig berücksichtigter Gegenstand pädagogischer Bemühungen, den es für die Vermittlung im Rahmen von Fort- und Weiterbildungsangeboten (Seminare, Lehrgänge etc.) für die Zielgruppe der Hochschulmanagerinnen und Hochschulmanager bzw. der Führungskräfte im tertiären Sektor (über die Pädagogischen Hochschulen hinaus) aufzubereiten gilt. Für diesen wachsenden Markt, der in Österreich beinahe ausschließlich von der Donau Universität bedient wird, ein Angebot zu entwickeln (vgl. Kap. 5 und 6), trägt ebenfalls zur Realisierung des strategischen Ziels »A« bei.

12.2 Darstellung der wesentlichen Ergebnisse der Evaluierung gemäß §7 HEV

In ihrem Gutachten über die externe Evaluierung gem. §7 HEV halten die Expertinnen und Experten zusammenfassend und grundsätzlich fest, dass die Pädagogische Hochschule Oberösterreich für die Zeit ihres kurzen Bestehens eine bemerkenswert erfolgreiche Entwicklung zu verzeichnen hat und dass dies auch für den Bereich des Qualitätsmanagements, von dem insbesondere die Führungsebene klare Vorstellungen bezüglich Entwicklung und Funktionsweise hat, gilt. Als wesentliche strategische Entwicklungsperspektive wird im Gutachten die Vorbereitung auf zunehmende autonome Verantwortungsbereiche genannt (vgl. hierzu v.a. oben die Ziele und Vorhaben A 7 bzw. A 10 in Kap. 6 bzw. Kap. 10). Konkrete Empfehlungen beziehen des Weiteren auf die Lehrveranstaltungsevaluation als klassischen bzw. konventionellen Bereich hochschulischer Evaluierungs- und Qualitätssicherungsaktivitäten und hier vor allem auf eine breitere Methodenvielfalt, sowie auf die beabsichtigte Absolventinnen- und Absolventenstudie, beides jeweils unter Maßgabe der zur Verfügung stehenden Ressourcen, insbesondere auch im Bereich der Forschung (vgl. Kap. 6), zur Unterstützung der Erreichung der strategischen Ziele »A« und »B«.

12.3 Ziel(e)

Nr.	Ziel(e)	Indikator	IST-Wert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
1 (A8+ A9)	Weiterentwicklung des QM-Systems auf Basis der Erkenntnisse aus der externen Evaluierung	Entwicklungsprojekte	1	2	2	2
2 (D12)	Stärkung von Diversität als Qualitätskriterium	QM-Projekte mit Einbeziehung von Diversitätsexpert/innen	1	2	2	2

12.4 Vorhaben

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung
1 (A8)	Ausbau LV-Evaluierung gem. ext. Evaluierung	Entwicklung und Implementierung neuer Formate der LV-Evaluierung unter Einsatz eines breiteren Methodenrepertoires (inkl. Lehrpreis, Lehlaboren etc.).	2019: Entwicklung 2020: Implementierung 2021: Evaluierung
2 (A9)	Absolvent/innenstudie gem. ext. Evaluierung	Entwicklung und Implementierung einer Absolventinnen- und Absolventenstudie in Kooperation mit den Führungskräften und der Servicestelle »Forschung«.	2019: Entwicklung 2020: Implementierung 2021: Evaluierung
3 (D12)	Bei Qualitätssicherungsmaßnahmen nach Möglichkeit Aspekte der Diversität und inklusiven Bildung berücksichtigen	Unterstützung der Qualitätssicherungsmaßnahmen der Hochschule mit Know-How und Expert/innen des Instituts für Inklusive Pädagogik	2019: Ist-Stand erheben 2020: Konzept und Umsetzung 2021: Evaluierung

13 Zusammenfassende Darstellung der Ziele und Vorhaben

13.1 Zusammenfassende Darstellung der Ziele

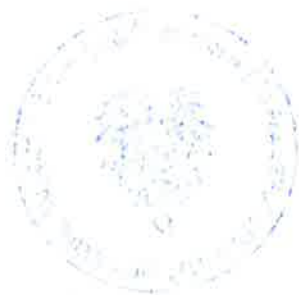
Nr.	Bezeichnung der Ziele	Seite
Darstellung der Leistungen im Verbund		
1	Aufbau und Implementierung eines Peer-Mentoring-Systems auf Leitungsebene der Praxisschulen im Verbund Mitte (Qualifizierung der Führungskräfte)	14
2	Weiterentwicklung der wissenschafts- und professionsorientierten Arbeitseinheiten in der Primarstufe	14
Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung		
1	Einbindung aller bestellten Schulleiter/innen in den Lehrgang „Schulen professionell führen“ (20 ECTS)	18
2	Vorqualifikation von an Schulleitung interessierten Lehrpersonen (20 ECTS)	18
3	Entwicklung und Beforschung innovativer Formate der PädagogInnenbildung	18
4	Vernetzung der Diversitätsbereiche und der Fächer/Bildungsbereiche durch gemeinsame Lehr- und Forschungsprojekte fördern.	18
5	Qualifizierung von inklusiven Pädagoginnen f. die Elementarpädagogik	18
Forschung und Entwicklung		
1	Die PH OÖ leistet einen Beitrag zur Implementierung von Maßnahmen im Rahmen des Autonomiepakets an OÖ Schulen (Personal Recruiting, Clusterbildung).	24
2	Die PH OÖ ist Modell für die Entwicklung, Etablierung, Evaluierung und Erforschung sektorenspezifischer Managementansätze.	25
3	Die PH OÖ etabliert neue Forschungsschwerpunkte in der Berufsbildung mit dem Fokus auf Diversität.	25
4	Die PH OÖ fördert wissenschaftlichen Nachwuchs.	25
5	Begleitforschung zu neuen Studienformaten insbesondere der PPS im Rahmen der PädagogInnenbildung Neu.	25
6	Fragen der Diversität und inklusiver Bildung beforschen und die Zusammenarbeit der Diversitätsbereiche stärken; wiss. Nachwuchs qualifizieren sowie Entwicklungsimpulse für den Bildungsbereich setzen.	25
7	Integration des Entwicklungsprojektes „Gender“ in die Entwicklung der PH OÖ sowie Gendermainstreaming konkretisieren und absichern.	25
8	Verbesserung der Ausbildung und damit einhergehend eine Attraktivierung des dualen Systems auf der Ebene der Lehr-Lern-Prozesse (Mikroebene) und der curricularen Ebene (Mesoebene) - AE 4.	25
Schul- und Unterrichtsentwicklung		
1	Erweiterung der Kompetenz des PH-Personals in den Bereichen Beratung, Organisation, Intervention und Schulentwicklung	29
2	Etablierung von evidenzinformierten Schul- und Unterrichtsentwicklungsangeboten mit besonderem Fokus auf aktuelle Herausforderungen: (a) Herausforderungen auf Ebene der Schule/Schulleitungen: Sicherung von Grundkompetenzen, Schulautonomie, Ganztagschule, Clusterbildung, Schulmanagement, Angebote für segregierte Schulen, ...)	29

	(b) Herausforderungen auf Ebene des Unterrichts: (Integrative) Sprachförderung, kreatives Problemlösen als „Schlüsselkompetenz“, ...	
3	Ausbau der Vernetzung von Lehre, Forschung und Schulentwicklung im Zusammenhang mit Fragen der Diversität und inklusiven Bildung zum gegenseitigen Vorteil.	29
Praxisschulen der Pädagogischen Hochschule		
1	Lehrende, Praxispädagog/innen und Studierende entwickeln und evaluieren gemeinsamen Unterricht unter dem Fokus möglichst vieler Diversitätsbereiche.	34
2	Aufbau eines Netzwerks an qualifizierten Praxisschulstandorten für qualitativollen gemeinsamen Unterricht	34
3	Qualitätsentwicklung und -monitoring an Praxisschulen anhand von Standards für guten inklusiven Unterricht aufbauen und die Praxisschulen bei der Umsetzung und Entwicklung begleiten.	34
4	Die PH OÖ ist Modell für die Entwicklung, Etablierung, Evaluierung und Erforschung sektorenspezifischer Managementansätze.	34
5	Etablierung von evidenzinformierten Schul- und Unterrichtsentwicklungsangeboten mit besonderem Fokus auf aktuelle Herausforderungen: Herausforderungen auf Ebene der Schule: Schulautonomie, Ganztagschule	34
Nationale und internationale Kooperationen		
1	Aus- und Aufbau nationaler und internationaler Kooperationen zu Fragen der Diversität und inklusiven Bildung in Forschung und Lehre sowie der Studierenden- und Dozierendenmobilität.	37
2	Als bundesweite Koordinationsstelle inklusiver Maßnahmen im Hinblick auf die Umsetzung der UN-BRK und des Nationalen Aktionsplans den Aufbau eines inklusiven Bildungssystems unterstützen.	37
3	Dissemination internationaler Entwicklungen in Kooperation mit der European Agency for Special Needs and Inclusive Education mit internationalen Partnern	37
4	Auf- und Ausbau nationaler und internat. Kooperationen zu Fragen überfachlicher Kompetenzen	37
5	Auf- und Ausbau nationaler und internat. Kooperationen zur Implementierung innovativ-digitaler sowie digital-inklusive Lehr- und Lernformate	37
6	Entwicklung und Durchführung von weiteren joint Modulen, LV, shared Praxis und Studienprogrammen mit internationalen Partnern	37
7	Identifikation und Entwicklung von primären internationalen Partnerschaften für Forschung und Schwerpunktthemen der PH OÖ	37
Personalentwicklung und Personalstruktur		
1	Die PH OÖ ist ein Kompetenzzentrum für Fragen des Hochschulmanagements.	41
2	Erhöhung der Zahl von Lehrenden und Studierenden mit Benachteiligungen zur Erhöhung der Diversität sowie deren Unterstützung.	41
Evaluierung und Qualitätssicherung		
1	Weiterentwicklung des QM-Systems auf Basis der Erkenntnisse aus der externen Evaluierung.	44
2	Bei allen Qualitätssicherungsmaßnahmen Aspekte der Diversität und inklusiven Bildung explizit mitdenken.	44

13.2 Zusammenfassende Darstellung der Vorhaben

Nr.	Bezeichnung der Vorhaben	Seite
Darstellung der Leistungen im Verbund		
1	Durchführung von Fachtagungen	15
Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung		
1	Entwicklung und Umsetzung des Lehrgangs „Schulen professionell führen“ (60 ECTS) und Abstimmung mit dem Hochschullehrgang „Schulmanagement: Professionell führen – nachhaltig entwickeln“ (Masterabschluss)	18
2	Aufbau und Entwicklung eines Teilfernstudiums für das Studium Elementarpädagogik	19
3	Entwicklung und Implementierung von Masterstudien in nur einem Gegenstand für die künstlerisch kreativen UG	19
4	Evaluierung und Weiterentwicklung der Curricula der Masterstudien BB	19
5	Lehr- und Forschungslabor für Diversität und inklusive Bildung	19
6	Aufbau eines Studienprogrammes für inklusive Elementarpädagogik (IEP)	19
7	Entwicklung und Umsetzung eines MLG Sprache und Bildung in der Migrationsgesellschaft	19
Forschung und Entwicklung		
1	Forschungsprojekt „Schulautonomie“	25
2	Entwicklung von Managementansätzen (v.a. für Qualitätsmanagement und Controlling) für Pädagogische Hochschulen	26
3	Aufbau des Forschungsschwerpunkts Diversität in der Berufsbildung	26
4	Forschungsprojekt Lernortkooperation im dualen System (im Rahmen der AE 4)	26
5	Nutzung und Weiterentwicklung der bestehenden interinstitutionellen Linzer Zentren (Zentrum f. Mathematikdidaktik, Zentrum f. Bildungsforschung und Evaluation), Gründung eines Zentrums für MINT-Didaktik.	26
6	Forschungsschwerpunkt „Diversität und inklusive Pädagogik“	26
Schul- und Unterrichtsentwicklung		
1	Entwicklung und Umsetzung eines Lehrgangs mit dem Schwerpunkt „Beratungs- und Organisationskompetenz im Bildungsbereich“ (Laufzeit 2 Jahre, 15 ECTS)	30
2	Organisationsentwicklung des Bereichs Schulentwicklung und Bildungsmanagement am Standort PH OÖ mit dem Ziel der Professionalisierung des Angebots und dessen Darstellung nach außen	30
3	„Gründung eines Kompetenzzentrums“ für evidenzinformierte Schul- und Unterrichtsentwicklung	30
4	OÖ Netzwerk Diversität und Inklusion	31

Praxisschulen der Pädagogischen Hochschule		
1	Weiterentwicklung und Finalisierung der schulautonomen Curricula in den Fächerbündeln unter besonderer Berücksichtigung von inklusiver Pädagogik und Diversität	34
2	Absolvent/innenstudie als Richtungsweiser bei der Weiterentwicklung des schulautonomen Konzeptes	34
3	Um-, Zu- und Ausbau der Schularchitektur	34
4	Europaschule-Linz wird regionales Zentrum als offenes Technologielabor (OTELO)	34
Nationale und internationale Kooperationen		
1	Weiterentwicklung und Dissemination inklusiver Themenstellungen	38
2	Weiterentwicklung überfachlicher Kompetenzen	38
3	Weiterentwicklung der PH OÖ als digitales Kompetenzzentrum	38
Personalentwicklung und Personalstruktur		
1	Entwicklung der Hochschule zu einem Kompetenzzentrum in Fragen des Hochschulmanagements Aufbau »Third Space«	42
2	Rekrutierung eines Referentinnen- und Referentenpools (intern und extern) zur inhaltlichen Gestaltung der Kursangebote im Lehrgang „Schulen professionell führen“	42
3	Unterstützung und Professionalisierung der Schulentwicklungsberaterinnen und -berater vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen im Bildungsbereich (Titel: „Interventionskompetenz in der Fortbildung und Schulentwicklung“)	42
4	Aufbau der Servicestelle für Fragen der Diversität	42
Evaluierung und Qualitätssicherung		
1	Ausbau LV-Evaluierung gem. ext. Evaluierung	44
2	Absolvent/innenstudie gem. ext. Evaluierung	44
3	Bei Qualitätssicherungsmaßnahmen nach Möglichkeit Aspekte der Diversität und inklusiven Bildung berücksichtigen	44




14 Maßnahmen bei Nichterfüllung

Die Organe der Pädagogischen Hochschule sind für das Erreichen der im Ziel- und Leistungsplan angeführten Ziele sowie für die Durchführung der genannten Vorhaben verantwortlich. Sie haben innerhalb des genehmigten Ressourcenplans und der gesetzlichen Bestimmungen selbstständig Korrekturmaßnahmen zu ergreifen, die sich auf Grund laufender Überprüfung zur Zielerreichung als notwendig erweisen.

Falls die vereinbarten Ziele nicht erreicht oder Vorhaben nicht planmäßig umgesetzt werden können, sind nach genauer Analyse und Begründung geeignete Konsequenzen und Korrekturmaßnahmen auszuarbeiten, die dem Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung zur Kenntnis zu bringen und in einem neuen Ziel- und Leistungsplan sowie dem nächsten Ressourcenplan zugrunde zu legen sind.

15 Änderungen des Ziel- und Leistungsplans

Der vorliegende Ziel- und Leistungsplan kann innerhalb der Laufzeit im Einvernehmen mit dem BMBWF bei gravierenden Veränderungen der ihr zugrunde liegenden Rahmenbedingungen geändert werden. In diesem Falle müsste der Ziel- und Leistungsplan nochmals schriftlich vorgelegt werden.



Mag. Herbert Gimpl, 10. April 2019
Pädagogische Hochschule OÖ

Genehmigung durch das zuständige Regierungsmitglied:



31/07/2019

Unterschrift, Datum